ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

DUVENSTEDTER KREISEL

Ausgabe 12 | Sep. / Okt. 2014, kostenfrei

AUCH SCHON EISKALT ERWISCHT?

ICE-BUCKET-CHALLENGE 20

JUBILÄUMSKONZERT: 50 JAHRE
Abbi Hübner's Low Down Wizards 38

MÖCHTEN SIE EINEN LÄNGEREN DRIVE SCHLAGEN?
„Pro-Tipps"

mehr auf Seite 49

9. HARLEY-TREFFEN IN DUVENSTEDT
Duvenstedt aktiv lädt ein

mehr auf Seite 5

>> GEBRAUCHTE À LA SMART.

Unsere besten Gebrauchten von jung@smart aus Norderstedt.

jung@smart

Unsere besten Gebrauchten.

Egal, ob Sie sich für ein Finanzierungs-, ein Leasing- oder ein Sofortkaufangebot entscheiden – mit einem gebrauchten smart fourtwo sehen Sie alles andere als alt aus.

- > 24 Monate Fahrzeuggarantie[1]
- > 12 Monate Mobilitätsgarantie[1]
- > HU-Plakette jünger als 3 Monate
- > Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km)
- > 10 Tage Umtauschrecht
- > Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebot
- > Probefahrt meist innerhalb von 24 Std. möglich
- > Inzahlungnahme Ihres Fahrzeugs möglich

Behrmann Automobile GmbH - Autorisierter smart Service,
Segeberger Ch. 53-67, 22850 Norderstedt, Tel. 040 - 52 90 90-211
Unsere Fahrzeuge unter: www.behrmann-automobile.de

BEHRMANN
AUTOMOBILE.DE

* Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.smart.de/gebrauchtwagen.

VORWORT
Eiszeit im Sommer 4

RUNDBLICK
9. Harley-Treffen in Duvenstedt 5
Steine für das Max-Kramp-Haus wurden signiert 6 - 7
Kleine und große Waldameisen erkunden den „Wohldorfer Ur-Wald“ 8
Der 1000. Patient lässt sich feiern 9
Einsatz für „Zahnärzte ohne Grenzen“ in Namibia 10 - 11
Bummeln, Buddeln und Bewegen 12
Jimi Blue Ochsenknecht drehte auf Gut Wulksfelde 13 - 14
Heute: Rezeptpflicht für Finanzen 15
Viertes Duvenstedter White Dinner 16

VORGESTELLT
Zauberhafte Kindermode in verzauberndem Ambiente 17

KLÖNSCHNACK
Rut in de wiede Welt, bit no dat Goldene Dach 18 - 19

ARTIKEL
Auch schon eiskalt erwischt? 20 - 21
Der Lebenstraum, ein Lebensscherz? 22 - 23
Endstation Brook – Teil 4 24 - 28
I love Elternzeit 29 - 33
Starr und stumm 32

MODERNE MEDIEN
Die Macht der Updates 34 - 35

KULINARISCHES
Steinpilzquiche 36

KULTUR & UNTERHALTUNG
Goodbye Germany 37
Jubiläumskonzert: 50 Jahre Abbi Hübner’s Low Down Wizards 38 - 39
Ob die Geige vom Teufel erfunden wurde? 40 - 41
Buchtipps für den Herbst 42
Lesung in der Buchhandlung Klauder 42
Kunsthandwerkermarkt 2014 43
Kunst & Kultur Meile Duvenstedt 43
Abendmusik 44
AlsterArt 2014 44
Kurz § Knapp 45
Kulturschloss Wandsbek 46 - 47

SPORT & FREIZEIT
Sportlich in den Herbst 48
Möchten Sie einen längeren Drive schlagen? 49
10 Jahre Golfen für den guten Zweck 50 - 51
Boule 52
Fit und gesund 52

KIRCHE
Wir leben in unruhigen Zeiten 53

VERANSTALTUNGEN
Veranstaltungskalender 54

KINDER, JUGEND & RÄTSELSEITEN
10 Jahre Kita Duvenstedter Berg 55
Sudoku, Kreuzworträtsel 55 - 56

SCHLUSSLICHT
Mechatronik für Ahnungslose 58

IMPRESSUM
Impressum/Rätsellösungen 58

AUCH SCHON EISKALT ERWISCHT?

Ice-Bucket-Challenge

mehr ab Seite 20

9. HARLEY-TREFFEN IN DUVENSTEDT

mehr auf Seite 5

JUBILÄUMSKONZERT: 50 JAHRE

Abbi Hübner’s Low Down Wizards

mehr auf Seite 38

MÖCHTEN SIE EINEN LÄNGEREN DRIVE SCHLAGEN?

„Pro – Tipps“

mehr auf Seite 49

EISZEIT IM SOMMER

VORWORT

Ich weiß nicht, welche Nachrichtenquelle ich zur Zeit überhaupt noch lesen möchte. Der Tag beginnt auf meinem Smartphone mit den ersten Eilmeldungen von Geschehnissen, die in der Nacht passiert sind.

Während ich mir einen Kaffee mache, schalte ich das Radio ein. Auch hier wird man zur Zeit nicht gerade mit positiven Nachrichten überrascht – ob Krieg in der Ukraine, Krieg in Israel bzw. Gaza-Streifen, Terror durch die ISIS im Irak oder Ebola-Tote in Afrika – es ist einfach erschreckend, was auf unserem Planeten alles passiert. Für mich irgendwie beunruhigend, ja, vielleicht mache ich mir manchmal zu viele Gedanken, aber man kommt einfach an diesen „bad news“ nicht vorbei. Und das Schlimmste für mich, obwohl ich beruflich mit Nachrichten zu tun habe – ich weiß langsam nicht mehr, was ich noch glauben soll. Und dabei helfen mir auch die sozialen Netzwerke wie Facebook, twitter und Co. nicht

Thomas Staub,
Herausgeber
Duvenstedter Kreisel

Und genau aus diesem Grund macht es mir so viel Freude, für Sie eine Zeitschrift rauszubringen, die nicht aus negativen Berichten besteht. Ich hoffe, sie informiert Sie, bringt interessante Geschichten und Artikel. Meine Autoren suchen lange nach besonderen Themen und haben Freude an Ihrer Arbeit.

Aber auch die sozialen Netzwerke können positive Dinge bewirken – die Ice-Bucket-Challenge. Eine weltweit bekannte Aktion, um Spendengelder für eine unheilbare Krankheit (ALS) zu sammeln. Zutaten: Mensch, Eis und Wasser!

Abbi Hübner's Low Down Wizards feiern am 19. Dezember 2014 ihr 50-jähriges Bandjubiläum unter dem Motto “Come on and stomp, stomp, stomp!”. Erfahren Sie in dieser Ausgabe was Jazzinteressierte vom dienstältesten 81-jährigen Hamburger Jazzmusiker Ende Dezember alles erwartet.

Zum Abschluss möchte ich auf ein Event hinweisen, das erstmals in Duvenstedt stattfinden wird – die Kunst und Kulturmeile im November. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 43.

Ich wünsche Ihnen ein hoffentlich entspanntes Lesevergnügen mit der 12. Ausgabe des Duvenstedter Kreisel.

Ihr Thomas Staub

9. HARLEY-TREFFEN IN DUVENSTEDT

DUVENSTEDT AKTIV LÄDT EIN

In Duvenstedt treffen sich wieder alle Freunde der blubbernden Legenden.

Zum verkaufsoffenen Sonntag am 28. September 2014 lädt die Stadtteilinitiative „Duvenstedt aktiv“ ab 12 Uhr zum 9. Harley-Treffen ein.

Mit fettem, blubbernden Sound werden über 100 der kultigen Legenden eintreffen.

1903 entwarfen die Herren Harley und Davidson ihre ersten Maschinen in Milwaukee/USA und im zweiten Weltkrieg sogar fürs Militär. Mit Peter Fonda in „Easy Rider“ wurde der Mythos der unendlichen Freiheit auf zwei Rädern geboren und noch heute kursiert der Spruch „God rides a Harley“.

„Chromblitzende, mächtige Maschinen, Lederkluften und das Duvenstedter Shoppingerlebnis von 13-18 Uhr…mehr geht nicht!“, freut sich Beate Rudloff, die erste Vorsitzende von Duvenstedt aktiv.

Genießen Sie den Anblick der Harleys in ihrer ganzen Pracht.

Auf dem Marktplatz rocken die „BONDS“ live – lets dance!.. und rundherum sorgen zahlreiche Stände für das leibliche Wohl.

Um 15 Uhr startet der Korso über den Duvenstedter Kreisel durch das Alstertal, begleitet von dem HOG Hamburg Chapter mit seinem Präsidenten Dierk Schulz. Treffpunkt: 14.45 Uhr auf dem REWE-Parkplatz

die Redaktion

MARC SANDTMANN
Maurer und Betonbaumeister

Inhaber: Marc Sandtmann
Anschrift
Saalkamp 51
22397 Hamburg
Telefon: 040 60751606
Mobil: 0160 6161908
maurermeister@sandtmann.com
www.sandtmann.com

ARBEITEN,
DIE WIR AUSFÜHREN
- Maurerarbeiten
- Reparaturen
- Kernbohrungen
- Durchbrüche
- Kellersanierung
- Betonsanierung

Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung
JÜRJENS
PLANUNGS GMBH
ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK
WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN
Farkenwisch 2
22397 Hamburg
Tel: 040 - 607 46 05 -0
Fax: 040 - 607 46 05 -20
www.planungs-gmbh.de

„STEINE FÜR DAS MAX-KRAMP-HAUS“ WURDEN SIGNIERT

DIE BAUARBEITEN AM ERWEITERUNGSBAU HABEN BEGONNEN

Teile des Teams bei der Arbeit

Fertig signierte Steine

Am Max-Kramp-Haus in Duvenstedt haben die Arbeiten für den Erweiterungsbau begonnen. Die Sommerferien wurden genutzt, um die Baugrube auszuheben, die Fundamente zu schütten und die Kellerwände zu errichten. Für Regen-und Abwasserrohre mussten Provisorien geschaffen werden. „Wir freuen uns, dass diese Arbeiten bei so schönem und trockenen Wetter ausgeführt werden konnten“, sagt der bauleitende Architekt Hinni Jürjens, „leider hatten wir aber am Anfang etwas Pech. Der Erdbauer hat die falsche Treppe abgerissen und Strom und Telefon gingen auch zwischenzeitlich nicht.“ Die Arbeiten kommen aber gut voran, Ziel ist es, vor dem Winter ein geschlossenes Dach über dem Neubau zu haben.

Für die Bauzeit ist der Fußweg zwischen Kirche und Max-Kramp-Haus komplett gesperrt. Die Vereinigung Duvenstedt hofft auf das Verständnis der vielen Fußgänger, die den Umweg rund um die Kirche laufen müssen. Man ist aber bemüht, den Weg so schnell wie möglich wieder freizugeben.

Am 16. August waren neun Vereinsmitglieder in die Grafschaft Bentheim aufgebrochen, um die Verblendsteine mit den Namen der Spender zu signieren. „Wir freuen uns über die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Ziegelei Deppe“, sagt Rainer Klemp, Vorsitzender des Bauausschusses,

Erst ausrichten, dann anpressen – der nächste Stein ist signiert.

Finden Sie den Fehler – nach 140 Steinen darf auch mal etwas schief gehen.

„nur durch diese Unterstützung konnten wir unsere Spendenaktion in dieser Form realisieren."

Nach gut vier Stunden Arbeit hatten die vier Teams alle Steine signiert. „Es war ein sehr langer und anstrengender Tag" resumiert Monika Stechmann, Kassiererin der Vereinigung Duvenstedt e.V. „Aber wir hatten auch ein tolles Team, mit dem wir die gut 140 Steine gestaltet haben. Wir hoffen, dass allen Spendern die fertigen Klinker so gut gefallen wie uns die ungebrannten Rohlinge."

Auch nach Abschluss dieser Spendenaktion hofft die Vereinigung Duvenstedt e.V. auf weitere Spenden als Unterstützung für den Erweiterungsbau.

Rainer Klemp

SPENDENKONTO HASPA:
VEREINIGUNG DUVENSTEDT E.V.
IBAN: DE29 2005 0550 1056 2100 06
BIC: HASPDEHHXXX
WWW.VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE

Ihr zuverlässiger Begleiter
in den Walddörfern

Erd- und Feuerbestattungen
auf allen Friedhöfen
See-, Natur-, und
Diamantbestattungen
Anonyme Bestattungen
und Alternativen
Bestattungsvorsorge

GOEDECKE
BESTATTUNGEN
Weil jeder Abschied besonders ist

Poppenbütteler Chaussee 13
22397 Hamburg-Duvenstedt
Telefon: 040/605 59 751
www.goedecke-bestattungen.de
info@goedecke-bestattungen.de

IHREN WERTEN VERPFLICHTET:
Immobilienvermittlung auf
höchstem Niveau.

ANJA VON WAGNER
IMMOBILIEN ALSTERTAL

Tel. 81 95 74 61, Tannenhof 65
Lemsahl-Mellingstedt
www.vonwagnerimmobilien.de
ivd

KLEINE UND GROSSE WALDAMEISEN ERKUNDEN DEN „WOHLDORFER UR-WALD“

NATURPÄDAGOGIK FÜR DIE KLEINSTEN

Bei den Waldameisen entdecken Kinder die Natur mit allen Sinnen

Die Kita Waldameisen in Wohldorf-Ohlstedt hat Zuwachs bekommen: die erste Waldkrippengruppe Hamburgs. „Es macht uns sehr stolz, dass wir als erste waldpädagogische Einrichtung neben einer Elementargruppe auch entsprechende Betreuung für eineinhalb- bis dreijährige Kinder anbieten können“, sagt Karen Schipmann-Ehm, seit Juli Leiterin der Wohldorf-Ohlstedter Waldameisen.

15 Kinder finden in der neuen Krippengruppe Platz. Die ersten beiden Mini-Waldameisen, Henry (1,5 Jahre) und Michel (2,5 Jahre), sind seit August dabei und haben viel Spaß mit den Pädagoginnen Andrea Ziemann, Birte Clausen und Lena Frieborg.

Ausgangspunkt für spannende Walderoberungen ist das im Bau befindliche neue Waldhaus neben der „Schule am Walde“ in Ohlstedt. In den großzügigen und lichtdurchfluteten Räumen erhalten die Kleinsten Frühstück und Mittagessen und können in einem separaten Ruheraum schlafen. Während die Kinder der Elementargruppe nur zum Mittagessen ins Waldhaus kommen, nutzen die Minis auch den Garten des neuen Gebäudes zum Spielen und Entdecken – wenn sie nicht in der Natur unterwegs sind.

„Nicht wir beschäftigen die Kinder, vielmehr gibt die Natur Anregungen zum selbständigen Lernen mit allen Sinnen und lässt die Kinder eigene Erfahrungen machen“, erklärt Waldpädagogin Franciska Panknin. Das einzigartige Konzept Naturkindergarten fördert nachweislich Kreativität, Fantasie und Konzentrationsfähigkeit. Die Kinder entwickeln ein hohes Maß an Sozialverhalten und Umweltbewusstsein, sind oft selbständiger und selbstbewusster als Kinder im selben Alter. Zudem stärken Wind und Wetter das Immunsystem – Waldkinder sind selten krank.

Seit August haben die Waldameisen ihre Betreuungszeiten von 7.30 bis 15.30 Uhr ausgeweitet, um dem Bedarf der Eltern gerecht werden zu können. Derzeit sind in der Elementargruppe für Kinder von drei bis sechs Jahren sowie in der Krippengruppe noch Plätze frei. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet von 14.30 bis 15.30 Uhr ein Kennenlern-Nachmittag statt, für den um Anmeldung gebeten wird.

Darüber hinaus bietet die Kita mit „Kids of Nature & Art“ ein offenes Angebot für ehemalige Waldameisen und künftige Schulkinder. Jeden Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr ist Franciska Panknin mit kleinen Naturforschern auf den Spuren unserer Ahnen unterwegs. „Wir beschäftigen uns mit dem Thema Steinzeit und wollen ein wenig experimentelle Archäologie betreiben“, verspricht die erfahrene Naturpädagogin.

die Redaktion

WALDAMEISEN GGMBH
TEL.: 040 83989121
E-MAIL: KSE@WALDAMEISEN.DE
WWW.WALDAMEISEN.DE

Heiß auf Eis
Eisgarten-Duvenstedt
heiß auf EIS Coffee & more
Jetzt neu bei uns:
Grillwurst. Jeden Tag!
Duvenstedter Damm 56 / Ecke Farkenwisch
22397 Hamburg | Telefon 040-60558727
www.Eisgarten-Duvenstedt.de

DER 1000. PATIENT LÄSST SICH FEIERN

Dr. Jessica Ottogreen (r.) und Vanessa Pohl, zahnmed. Fachangestellte, mir Glückspilz Elia, Schwester Sara und Mutter

Am 10. Juli 2014 begrüßte das Team der Kieferorthopädie Walddörfer ihren 1000. Patienten. Zu diesem Anlass überreichte Frau Dr. Ottogreen Elia einen Gutschein des Spielwarengeschäftes Lerche in Duvenstedt.

Seit Dezember 2010 besteht die Kieferorthopädische Praxis in der Poppenbütteler Chaussee. Es wird ein breites Behandlungsspektrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Fehlstellungen von Kiefer und Zähnen werden mit modernen Methoden und neuester Technik behandelt.

die Redaktion

Tradition verpflichtet

BESTATTUNGEN Eggers

Ohlendieck 10
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

POPPENBÜTTEL

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

Haus Nr. 1
im Alstertal

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

Hauptsitz Sasel
Witthöft Immobilien GmbH
Saseler Chaussee 203 · Hamburg

Zweigstelle Wellingsbüttel
Rolfinckstr. 15 · Hamburg

Telefon: 040-63 64 63-0
Telefax: 040-63 64 63-33

info@witthoeft.com
www.witthoeft.com

Das Team vor Ort

„Wartezimmer“ in Tzumkwe

EINSATZ FÜR „ZAHNÄRZTE OHNE GRENZEN“ IN NAMIBIA

Nach sieben Jahren im Ruhestand habe ich mich vor einem Jahr entschlossen, beruflich noch einmal aktiv zu werden und für die DWLF (Dentists without Limits Foundation – Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen) in Namibia zu arbeiten. Ich kenne das Land bereits von mehreren Urlaubsreisen. Ermutigt zu diesem Schritt hat mich mein Sohn, der im Februar 2014 im Süden Namibias als Zahnarzt für die DWLF gearbeitet hat.

Ziel der DWLF ist es, Bedürftigen zu helfen, die keine Möglichkeit haben, sich zahnärztlich behandeln zu lassen, da sie in zahnärztlich und ärztlich völlig unterversorgten Gebieten leben.

Der Standort unseres Teams war das Grootfontein Hospital im Norden Namibias. Von hier fuhren wir in die entlegenen Dörfer im Nordosten. Unser Team bestand aus einer Zahnärztin, zwei Helferinnen und mir. Ein Fahrzeug wurde uns zur Verfügung gestellt. Behandlungsstühle, Stromgenerator, Behandlungseinheiten, Instrumente und Material mussten befördert werden.

Nach Sichtung des Materials – vieles war nur bedingt einsatzfähig – starteten wir am 11. 03. 2014 zu einem dreitägigen Outreach-Einsatz im Buschmann- und Hereroland nahe der Grenze zu Botswana. Plakate mit Angaben der Behandlungszeiten und dem Hinweis, frühzeitig zu kommen, kündigten uns an. Zahlreiche Patienten erwarteten uns bereits geduldig. Besonders beeindruckend waren die Frauen in Hererotracht.

Die Behandlung der Patienten im Outreach – viele von ihnen hatten noch nie einen Zahnarzt gesehen – beschränkte sich mit wenigen Ausnahmen darauf, zerstörte Zähne zu entfernen. Besondere Vorsicht war hier geboten, weil die Anzahl der HIV-Infizierten und an Tbc erkrankten Patienten im Norden Namibias extrem hoch ist.

Das Ende einer Dienstfahrt

Behandlung in Otjituuo

Zahnputzübungen an der Kalenga Primary School

Für die drei Tage in der ersten Woche waren sechs Behandlungsorte geplant, wobei eine Strecke von 800 km bewältigt werden musste. Dazu jeweils Auf- und Abbau der Geräte, Sterilisieren, Verstauen im Auto etc.

Im März ist in Namibia Regenzeit, die sich in diesem Jahr so ergiebig zeigte wie seit Jahren nicht mehr. In weiten Teilen hatte es seit mehr als einem Jahr keinen Tropfen geregnet. Farmer und Tierwelt waren überglücklich. Für uns bedeutete der Regen, dass wir die Strecken zwischen den Behandlungsorten auf Straßen, die sich in Flusslandschaften verwandelt hatten, zurücklegen mussten. „Riviere", das sind in der Regel trockene Flussbetten, hatten sich in reißende Flüsse verwandelt.

Wir testeten immer wieder zu Fuß die Tiefe der Flüsse und Wasserlöcher, blieben aber schließlich auf dem Rückweg von der Hererosiedlung Gam in einem unüberwindlichen Wasserloch stecken. Eine Alternativroute gab es hier im äußersten Osten nicht. Hier endet die Welt. Handyempfang: Fehlanzeige. Gerettet hat uns ein LKW, das einzige Fahrzeug, das an diesem Tag noch auf dieser Strecke unterwegs war. Er schleppte uns aus dem Wasser.

Versuche, unseren Wagen zu starten, blieben erfolglos. Der LKW nahm uns bis zum nächsten Camp in Tsumkwe mit. Unser Fahrzeug wurde noch in der Nacht abgeschleppt und ins 350 km entfernte Grootfontein gebracht. Am nächsten Morgen wurden wir von einem Wagen des Gesundheitsministerium abgeholt.

Die Planung für die zweite Woche war entspannter. Wir haben Patienten in Grootfontein und Umgebung behandelt und Schulen besucht. Dort untersuchten und behandelten wir 300 Kinder und übten den Gebrauch der Zahnbürste mit Gruppen von zehn Kindern. Für viele absolutes Neuland.

Insgesamt haben wir etwa 1500 Zahnbürsten verteilt. Mitbringsel wie Fußbälle, Luftballons und Kugelschreiber lösten bei den Kindern Begeisterungsstürme aus.

Wir blicken am Ende auf zwei sehr arbeitsintensive und spannende Wochen zurück, haben vielen dankbaren Patienten geholfen und strahlende Kinderaugen gesehen. Wir verabschiedeten uns in der Überzeugung, einen sinnvollen Hilfsbeitrag in Namibia geleistet zu haben.

Die Organisation DWLF finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich und tragen alle Kosten selber. Die DWLF arbeitet in Ecuador, Israel/Westjordanland, Indien, Sri Lanka, Nepal, der Mongolei, Marokko, Sambia, Namibia, Rumänien und für Obdachlose in Deutschland.

Dr. Rainer Rathje

A&V Haus Duvenstedt
Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt

wohnen, betreuen und pflegen
Ansprechpartner: Imme Voshage
Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg
Tel.: 040/607 64 0
Fax: 040/607 64 160

Das Haus bietet:
- Familiäre Atmosphäre im professionellen Rahmen
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Für Senioren aller Pflegestufen
- Beschäftigungstherapie
- geschützter Dementenbereich

ivoshage@hausduvenstedt.de www.hausduvenstedt.de

SPENDENKONTO:
STIFTUNG ZAHNÄRZTE OHNE GRENZEN,
EV. KREDITGENOSSENSCHAFT EG, KASSEL
IBAN: DE83520604100005302471
BIC: GENODEF1EK1
WWW.DWLF.ORG

Auf dem gesamten Gutsgelände präsentiert sich eine bunte Auswahl an Anbietern

BUMMELN, BUDDELN UND BEWEGEN

WULKSFELDER KARTOFFELMARKT

So lautet das Motto unseres beliebten Kartoffelmarktes, zu dem wir auch in diesem September wieder ganz herzlich einladen. Erleben Sie einen schönen und erlebnisreichen Tag bei unserem Fest rund um die tolle Knolle! Köstliche Kartoffelspezialitäten, der beliebte Wulksfelder Krustenbraten und viele andere herzhafte und süße Leckereien laden zum Schlemmen ein. Auf dem gesamten Gutsgelände präsentiert sich eine bunte Auswahl an Anbietern von schönem Kunsthandwerk und regionalen Bioprodukten.

Sorgt für musikalischen Ohrenschmaus – der Bluesmusiker Stiff la Wolf

Die große Strohpyramide, Treckerfahrten und das umfangreiche Kinderprogramm des Abenteuercamps e.V. lassen auch bei den kleinen Besuchern keine Langeweile aufkommen. Um 14 Uhr darf dann beim Mitmachkonzert für Kinder von „Mit Hund und Krone“ kräftig mitgesungen werden. Für musikalischen Ohrenschmaus über den Tag sorgt der Bluesmusiker Stiff la Wolf aus Mecklenburg Vorpommern mit seinen Songs.

Fleißig Kartoffeln ernten kann man an dem Tag auf unserem Kartoffelbuddelfeld. Spaten oder Schaufel sollten mitgebracht werden, die Kartoffelsäcke gibt es vor Ort. Auch in diesem Jahr werden im Rahmen unseres Kartoffelbuddel-Wettbewerbes wieder die schwersten Kartoffeln prämiert. Auf die Gewinner warten attraktive Gutscheine für die Gutsküche und den Hofladen!

Nina Roggmann

WULKSFELDER KARTOFFELMARKT
DATUM: SAMSTAG, 20. SEPTEMBER 2014
UHRZEIT: 10 BIS 18 UHR
ORT: WULKSFELDER DAMM 15-17,
22889 TANGSTEDT

Kinnertied e.V.
... Zeit für Kinder
Kita- und Krippenplätze
in Duvenstedt und Wohldorf-Ohlstedt.
Kita Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b
Telefon **040 60751874** und **040 61189901**
info@kinnertied-duvenstedt.de

Zwei Tage war das Gut Wulksfelde Drehort für die Kindersendung „Die Cartoon Network Praktikanten – Jimi und Mitja machen den Jobcheck".

Siegerpraktikant Mitja Lafere erhält den goldenen Gummistiefel von Ulrike Schreiber (r.) und Güde Martensen. Jimi Blue Ochsenknecht kann nur neidisch gucken.

JIMI BLUE OCHSENKNECHT DREHTE AUF GUT WULKSFELDE

„Das ist eine ziemlich feuchte Angelegenheit da drin", murmelt Jimi Blue Ochsenknecht und blickt auf die grünen Gummistiefel an seinen Füßen. Bei 28 Grad im Schatten nicht wirklich angenehm, doch der Mädchenschwarm muss durchhalten. Das gehört zu seinem Job. Zwei Tage drehte der 22-Jährige auf Gut Wulksfelde eine Episode der „Cartoon Network Praktikanten – Jimi und Mitja machen den Jobcheck", einer Eigenproduktion des Kindersenders Cartoon Network, die jüngst mit dem Kinder-Medien-Preis „Der weiße Elefant" ausgezeichnet wurde. In Form eines Infotainment-Formates erforschen Jimi Blue Ochsenknecht und Mitja Lafere als wissbegierige Praktikanten verschiedene Berufsfelder, schauen Fachleuten bei ihrem Arbeitsalltag über die Schulter und packen selber kräftig mit an.

So auch auf Gut Wulksfelde. Immer mit dabei: zwei Kameraleute, ein Ton-Mann, eine Maskenbildnerin, eine Regisseurin samt Assistentin. Als erstes drückte Tierwirtin Ulrike Schreiber den jungen Männern jeweils eine Mistforke in die Hand – zum Ausmisten des Schweinestalles. Für Jimi Blue eine Herausforderung: „Ich mag zwar Tiere, aber nicht, wenn es zu sehr stinkt!" Schubkarrenrennen, Trecker fahren und Eier einsammeln machte dem Wahl-Berliner mehr Spaß, „außerdem habe ich gelernt, dass Hühner Allesfresser sind." Lehrreich war auch der Ausflug mit Ackerbau-Chefin Güde Martensen auf die Getreidefelder. „Ich kann jetzt Roggen, Dinkel, Weizen und Gerste unterscheiden – zumindest die Körner", berichtet Mitja stolz.

Die beiden Drehtage auf dem Land haben dem 23-Jährigen Spaß gemacht. Dennoch: „Harte Arbeit, kaum Freizeit – ein

Cave teresam!
text & kommunikation
Marketing & Werbung
Print. Online. Social Media.
Beratung | Konzeption & Strategie | Texterstellung
040 / 645 380 29
www.caveteresam.de

Beim Ziegenfüttern gab es von Jimi Blue Ochsenknecht kein Gemecker – beim Stallausmisten schon.

Job in der Landwirtschaft wäre nichts für mich“, räumt der Münchner ein und fügt hinzu: „Den besten Job der Welt haben wir ohnehin schon.“ Und für den besuchten die beiden TV-Moderatoren bereits Wrestler, Survival-Trainer und einen Kunstflieger. „Ich habe Flugangst, doch die war komplett weg, als der Pilot mit uns Loopings flog und er mir plötzlich den Steuerknüppel in die Hand drückte - das war echt krass“, schwärmt Jimi Blue. Und auf schwitzige Gummistiefel konnte er bei dem Dreh getrost verzichten.

Zu sehen ist die zweite Staffel der sechs 25-minütigen Episoden voraussichtlich im Oktober beim Privatsender Cartoon Network.

Claudia Blume

www.sitemap.de

SiteMap
Medien-Design©

2014
1996

Beweglichkeit
SiteMap gestaltet seit fast 15 Jahren *Internet-Auftritte* für die unterschiedlichsten Kunden.

18 mm

Anpassung
Print-Projekte sind eine weitere Stärke unserer Agentur – von der Logoentwicklung bis zum Flyer.

Vielfältigkeit
Zu unseren *Kunden* gehören Namen wie Witthöft, Wickert, Hope, Ellerbrock, Eggers u. v. m.

Kreativität
Sprechen Sie uns an, und wir entwickeln auch für Sie Ihre individuelle *Werbung.*

Kommunikation
... und sollte es nicht sofort eine *Lösung* geben, wir kehren Ihnen bestimmt nicht den Rücken zu!

SiteMap – Die Agentur in Ihrer Nähe

04109 252787

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern
Ihr Thomas Staub

SiteMap Medien-Design ©
Föhrenholt 2 • 22889 Tangstedt
info@sitemap.de • www.sitemap.de

HEUTE: REZEPTPFLICHT FÜR FINANZEN

HAMBURGER FINANZEN

Zahlen, Zahlen, Zahlen – Norman Argubi behält immer einen kühlen Kopf

„Schicken Sie mir doch einen Prospekt“, ist so ein Satz, den wir häufig hören. Menschen wollen sich vorab informieren, bevor sie einen Termin bei einem Anlageberater wahrnehmen. Ein guter Gedanke. Heute sind die Prospekte einer Geldanlage vergleichbar mit dem Beipackzettel eines Medikaments.

Wie wäre es, wenn Sie Ihren Arzt bitten würden, Ihnen den Beipackzettel eines möglichen Medikamentes gegen ihrer Erkrankung vorab zukommen zu lassen? Vermutlich würde Ihr Arzt Sie bitten, einen Untersuchungstermin zu vereinbaren, damit er eine individuelle Beurteilung Ihrer Situation vornehmen kann.

Gäbe es eine Rezeptpflicht für Finanzanlagen, könnte man es leichter verstehen. Wie beim Arzt sollten zunächst Ihre persönlichen Wünsche und Gegebenheiten analysiert werden. Dazu braucht es Erfahrung. Niemand sollte ohne entsprechende Vorbildung und Kenntnis aller Details eine solche Anlage tätigen. Niemand sollte ohne eine Prüfung der Unternehmen, der Verträge und der Menschen, die dahinter stehen, sein gutes Geld investieren. Diese Aufgabe sollten Sie, wie bei Ihrer Gesundheit, dem Profi überlassen und diesen dann persönlich befragen und sich alle Details erläutern lassen. Denn genauso wenig wie Ihnen die Beipackzettel der Medikamente erläutern wie genau die Pille ihnen helfen kann, so beschreiben heute auch keine Prospekte den Inhalt einer Geldanlage. Also nehmen Sie sich einfach die Zeit, sich persönlich um Ihre Geldanlagen zu kümmern. Ein guter Berater nimmt sich ebenso die Zeit für Sie.

Norman Argubi ist Volljurist und seit 25 Jahren in Ahrensburg als Anlageberater tätig. Die Firma finanz-center hat sich dabei auf die Betreuung von Privatpersonen und kleineren Unternehmen spezialisiert und betreut diese umfangreich und persönlich, getreu dem Motto: Finanzberatung von Menschen für Menschen.

Norman Argubi

ANZEIGE

COPYSHOP ◆ BILDERDRUCK ◆ GROSSFORMAT

Kopieren ◆ Drucken
Photos ◆ Leinwände
Plakate ◆ Werbeaufsteller

Grafik & Druck

VON DER VISITENKARTE BIS ZUM POSTER

COLORMEDIA GMBH
WIEMERSKAMPER WEG 150
22889 TANGSTEDT-WIEMERSKAMP
TEL. 040 - 652 11 58
LADEN IN WIEMERSKAMP GEÖFFNET:
MO-DO 9-13 U. 15-17 UHR
FREITAGS BERATUNG VOR ORT

ONLINESHOP: WWW.COLORCENTER.DE

IDEN Heizöl
Seit 1924
IDEN Gas
IDEN Strom

Erdgas
Strom
Heizöl

Die ganze Energie von einem Familien-Unternehmen hier vor Ort.

Jetzt auch Erdgas und Strom von uns!

Für Heizöl, Gas + Strom:
Ihre Rufnummer
(ohne Telefon-Computer)
040-607 01 36
info@iden-heizoel.de
www.iden-energie.de

Bernd Iden GmbH
Poppenbütteler Ch. 9
22397 Hamburg

creativ-ih.de

Überall lachende und zufriedene Gesichter – mit über 300 Gästen ein voller Erfolg

Ob klein oder groß – alle haben den Abend genossen

VIERTES DUVENSTEDTER WHITE DINNER

Ein genussvolles Fest in Weiß an einem wundervollen Sommerabend zelebrierte Duvenstedt aktiv mit über 300 Gästen. Beim vierten White Dinner gaben festlich geschmückte Tafeln, elegant weiß gekleidete große und kleine Gäste ein stilvolles Bild.

Mit weißen Servietten wurden Vorbeifahrende gegrüßt und das Feuerwerk am nächtlichen Himmel bejubelt. Selbst Elvis war in seinem weißen Paillettenanzug dabei. Einen schönen Eindruck dieser Stimmung finden Sie auf unserer Website.

Beate Rudloff

DUVENSTEDT AKTIV
WWW.DUVENSTEDT-AKTIV.DE

Mitmachen konnte jeder, der weiß gekleidet war und möglichst weiße Tische und Stühle mitbrachte.

Überraschungsgast auf dem Marktplatz – „Elvis“ lebt!

Ulla Jahnke (l.) und Julia Hibbs bereichern mit „Simsalabim“ die Duvenstedter Shoppingmeile

ZAUBERHAFTE KINDERMODE IN VERZAUBERNDEM AMBIENTE

Duvenstedt ist um ein Shopping-Highlight reicher: Mit „Simsalabim“ gibt es am Kreisel seit dem 1. September zauberhafte Kindermode mit besonderer Präsentation.

Ulla Jahnke und Julia Hibbs, schon als Kinder befreundet, beide in Duvenstedt aufgewachsen und 2006 wieder in „ihr Dorf“ zurückgekehrt, hatten immer Pläne für etwas Gemeinsames. „Inzwischen sind wir beide Mütter und es störte uns, dass wir weite Wege in Kauf nehmen mussten, um auch mal ausgefallene Kleidungsstücke mit individuellem Look für unsere Kinder kaufen zu können – zudem man sogar im AEZ nicht fündig wird“, sagt Ulla Jahnke, die mit Hans einen eineinhalbjährigen Sohn hat. „Wir haben das Besondere vermisst“, ergänzt Julia Hibbs, Mutter von Finja (7) und Madita (5). Und das gibt es ab sofort bei „Simsalabim“: Kindermode in den Größen 40 bis 128, vom Frühchen bis zum Grundschulkind, Schuhe, Accessoires und viele andere schöne Dinge für Kinder.

„Wir legen Wert auf Wohlfühlmode, die alltagstauglich, schick und zugleich bezahlbar ist“, so Ulla Jahnke. Jedes einzelne Teil ist handverlesen und „mit Herzblut ausgesucht“. Hier finden sich Labels, die man anderswo vergebens sucht. Verspielte und zarte Mädchenkleidung im angesagten Lagenlook und freche Pumphosen präsentiert zum Beispiel „Aya Naya“ aus Dänemark. Farbenfroh kommt „frugi“ aus England daher, mit vielen Applikationen und besonderem Pfiff, denn mit Wendekleidern, Pullis und Jacken im Krempelstyle lässt sich im Handumdrehen ein neues Outfit für moderne Kids zaubern. Und die vielen kleinen Duvenstedter Pferdefreundinnen sind sicher von sportlichen Polo-Shirts und Westen mit attraktiven Reitsportmotiven des britischen Label „Joules“ begeistert. Auf den Rugby-Hemden für Jungs räkeln sich dagegen zahme Krokodile und andere Wesen um die Hüfte.

„Wir starten mit einem großen Herbstsortiment, dazu zählen selbstverständlich auch gefütterte Fleecepullis und –jacken, Regenbekleidung und Schneeanzüge, aber auch Alltägliches wie Wäsche, Bodies, Strümpfe, Strumpfhosen, Mützen und Tücher“, sagen die beiden Inhaberinnen. Wichtig ist ihnen, dass sich nicht nur große, sondern auch kleine Kunden in ihrer Kleidung als auch in dem verzaubernden Ambiente wohlfühlen. Statt der üblichen Spielecke ist der gesamte Laden als Spielfläche gestaltet, in die Präsentationsflächen sind Tunnel und Höhlen integriert. Es soll und darf gespielt werden, denn Shopping muss Spaß machen.

die Redaktion

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAGS BIS FREITAGS 10 BIS 18 UHR,
SAMSTAGS BIS 13 UHR
ORT: DUVENSTEDTER DAMM 72

SIMSALABIM
ZAUBERHAFTE KINDERMODE

Bekleidung in den Größen 50-128 (ca. 0-8 Jahre), Schuhe, Accessoires und viele andere schöne Dinge für Kinder

NEU

ULLA JAHNKE und JULIA HIBBS in GbR
Duvenstedter Damm 72 • 22397 Hamburg
Tel. 040-84303860 • www.simsalabim-online.de

Alleen de Probefohrt wer een Festiwell

RUT IN DE WIEDE WELT, BIT NO DAT GOLDENE DACH

Hannes und sien Fründ Andreas sünd im 2. Weltkrieg grot worden. Von 1942 bit 1952 güng se to Schol und weern de besten Fründe. De Tieden bit 1948 weern so slecht, se weern noch nich eenmol ut Hamburg rutkomen.

No de Währungsreform güng dat bargob. Dor hebbt se sik de Näs plattdrückt, dor sehn se in Finster von Fahrradhöker ton ersten Mol nee Fahrräder de man köpen kunn, se kosten 80 DM. Se kreegen man blots 4 DM Taschengeld im Monat. Von dat Geld hebbt se 2 DM sport, so müssen se 40 Monate sporn, bit se no över 3 Johrn sik in Fahrrad köpen kunnen. 1951 harn se Konfirmation, de hett sik lohnt, de spölt jem 55 DM ob dat Sporbok. Een rodbraunes Miele-Rad, von dat se dree Johrn drömt hebbt, kunnen se sik nu köpen.

Alleen de Probefohrt wer een Festiwell. Dormit weer ehr Radius und so de Welt grötter worden. Andreas Vadder harr noch een Tweemannzelt. Dormit güngen se ob Radtour. No de Ostsee. Bi Neustadt in Rettin kunnen se ton ersten Mol över dat wiede blaue Meer kieken. Dat weer een ganz besünderes Geföhl. De Strand weer leer. Se hebbt Bernstein söcht und Menschenknoken funnen. Buten leegt dat gesunkene Schipp Cap-Orkona, dor weern dusende Menschen bi Kriegsende versopen und dat Meer hett jümmer wedder Menschenknoken an denn Strand spölt.

Dor seeten se am Strand und hebbt dacht, wat hebb wie förn Glück hat denn Krieg heel överstohn to hebben und könt hier in de wiede Welt kieken. Nu drömt se in ehr lüttes Tweemannzelt vom Utland, von Östereich wo im Sommer noch Schnee ob de Bargen liggen deit, wo dat een Huus geben deit, wat een goldenes Dach hett. Sowat harrn se noch nienich to sehn kreegen. Dor wullen se in de Sommerferien mit ehr Miele-Räder een noch grötere Radtour hinmoken. In Österreich schull dat över 3000m hohe Bargen geeven. De gröttste , de Großglockner schall 3800m hoch ween.

Dütschland und Österreich weern von der Alliierten besett und in Zonen obdeelt. De Engländer harn in Hamburg dat seggen. Bi dat britische Konsulat kunnen se för de britische Zone in Österreich een Visum beandrägen. No veel hin und her hebbt se no dree Monaten een Einreisevisum för de britische Zone in Österreich kreegen. In de Sommerferien hebt se sik ob ehr Rad sett, im Gepäck een Zelt mit Schlafsack,

Waldameisen gGmbH

www.waldameisen.de

Wir bieten Plätze von 3-6 Jahren in unseren Waldkindergärten in Ohlstedt und Berne an.
Neu: Seit August in Ohlstedt zusätzlich eine Wald-Krippen-Gruppe für Kinder im Alter von 18-36 Monaten.

Unser Herz schlägt für die Natur und wir machen sie mit allen Sinnen erlebbar. Uns ist es wichtig mit kleinen und großen Menschen eine Gemeinschaft zu gestalten, in der es Platz für Spaß und Freude, neue Projekte und Ideen, besondere Aktivitäten und Erlebnisse gibt.

Wir haben noch Plätze frei und freuen uns auf neue Waldameisen!

Einrichtung Ohlstedt: Kupferredder 2 • 22397 HH • Tel. 040-645 33 455 • E-Mail: kse@waldameisen.de
Einrichtung Berne: Lienaustraße 32 • 22159 HH • Tel. 0160- 909 39 841 • E-Mail: sf@waldameisen.de

Benzinkocher, Pütt und Pann. Dat Ziel: de Alpen mit ehr hohe Bargen und dat goldene Dach. Se harrnjeder 60 DM för 6 Weken .

Von de Sehnsucht andreben hohe Barge to besteigen, sünd se los. Dormit se gauer no Österreich henkämen, sünd se no denn LKW-Hof in Rotenburgsort fohrt, dor hebbt se Glück hat. Een LkwFahrer harr keen Bifahrer und hett de beiden as Bifahrer bit no Kassel mitnohmen. Se müssen obpassen, dat de Lkw-Fahrer nich inslopen dee, denn de Lkw föhr bloots 50 km de Stünd und zuckelte voll beladen öber de slechten Landstraten. Aff und an müssen se anholen, denn de Kühler wer am Kochen und müss affköhlen. Ob de Ladefläche hebbt se denn slopen.

Von Kassel möten se örnlich in de Pedalen pedden. Erst 100 km an Dag, dann kämen se in Fohrt und hebbt 150 km schafft. Wild zelten, Melk bin Buern köfft, Pudding kokt und Backpflaumen, bit de Pott öberlopen de. No 9 Dog hebbt se heel de Grenz no Österreich fot kreegen.

Denn dörch de Alpen, denn Ziller Barg hendol no Innsbruck, dat goldene Dach bekieken wo de Kaiser Maxemilian to Huus weer. Mit Turnschuh ob de hohen Bargen bit in Schnee, in een Schneespalte rinrutscht und mit letzte Kraft wedder rutkrabbelt, dat wer binoh scheev gohn.
Denn wieder dörch dat Zillertal bit no Zell am See. De Glocknerstrot ropp bit ton höchsten Barg von Östereich, denn Großglockner. Dor hebbt se Edelweiß plückt, wat hüt verboden is. Ob de Ledderbüx den Gletscher dolruscht. Mit 80 km de Stünd de Glocknerstrot wedder dol, röber no Hallein. De gröttste Barghöhl weer dor to besichtigen, 100 m dol rutscht und mit een Boot öber een ünnerirdischen See föhrt. Wieder no Salzburg. Dor güng dat nich wieder, dor wer de britische Zone to End und in de russische hebt se se nich rinloten.

In Salzburg sünd se von een weich- wärmlichen Kerl to de Festspiele inlod worden. De Kerl käm jem so komisch för, dat se de Inlodung Gott si Dank nich annohmen hebbt. Trüchwärts öber denn Bodensee denn Rhein hindol. In Rüdesheim harr jeder noch 2 DM. Dat wer bitter. Mit 200 km denn Dag käm se no 6 Weken heel und hungrig wedder in Hamburg an.

Dat hebbt se nu 62 Johrn loter een hütigen Schüler vertellt. He hett se wat utlacht, denn he is ok rut in de wiede Welt wess, he käm grod von een Schüleraustausch ut USA trüch. Sien Reis hett 6000 Euro kost und he hett doch in siene jungen Johrn all veel mehr to sehn kreegen. So sünd de Tieden jümmer beeder worden. Statt sik ob Rad to setten, ward sik hüt to Dags in Fleeger sett und statt 60 DM uttogeeven, ward hüt 6000 Euro dorför utgeeven üm rut in de wiede Welt to komen.

Hans-Hinrich Jürjens

AUCH SCHON EISKALT ERWISCHT?

ICE-BUCKET-CHALLENGE

Ja, auch hier ist sie angekommen: Die Ice-Bucket-Challenge. Wer es noch nicht mitbekommen hat: Dabei „nominiert“ man Menschen in Online-Netzwerken, sich entweder vor der Kamera einen Kübel Eiswasser über den Kopf zu gießen oder eine substanzielle Summe für einen guten Zweck zu spenden – vorzugsweise natürlich beides. Wer das vollbracht hat, kann drei neue Personen herausfordern.

Ursprünglich sollte damit auf die Nervenkrankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) aufmerksam gemacht sowie deren Erforschung und Bekämpfung gefördert werden, allerdings kann man es sich aber auch für andere gute Zwecke kalt den Rücken herunterlaufen lassen.

Wurde von Marco Reus nominiert: Helene Fischer. Natürlich hat Helene nicht lange auf sich warten lassen und das Video auf Facebook geteilt. Man sah ihr aber an, dass das Eiswasser sehr kalt war.

JEDER KANN DER NÄCHSTE SEIN

Vom Normalsterblichen bis hin zu Möchtegern- und Superpromis haben schon Tausende mitgemacht. Inzwischen gibt es wohl kaum noch jemanden, der keinen im Bekanntenkreis hat, der auf diese Weise vereimert wurde und auf Rache sinnt. Deshalb ist auch jeder potenziell in Gefahr, selbst nominiert zu werden. Wie sich die Nominierungen langfristig auf Online- wie Realfreundschaften auswirken, das wird vielleicht dereinst ein neues Forschungsfeld für Soziologen und Psychologen sein.

MUSS, SOLL, KANN MAN?

Aber das ist ja alles für einen guten Zweck – und deshalb ist es gut und richtig. Muss man sich nun schämen, wenn man selbst nicht richtig unterm Eimer war? Keineswegs: Es ist absolut in Ordnung, still und leise für einen guten Zweck zu spenden, ohne sich dabei öffentlich nass zu machen.

Nun auch in Duvenstedt angekommen: Pastor Fahr hat sich gestellt. Allerdings ging seine Spende an die IRAK-Flüchtlingshilfe.

Auch der Violinist Daniel Hope hat sich nach den Nomierungen durch Anne Sofie von Otter mit Eiswasser überschütten lassen.

In der letzten Ausgabe noch im Interview, aber auch er kam nicht daran vorbei: Patrick Bach.

Der Tatort-Kommissar Jan Josef Liefers hat natürlich auch bei der ALS Ice-Bucket-Challenge mitgemacht und wie fast alle zusätzlich gespendet.

Insbesondere bei den nun deutlich gesunkenen Temperaturen sind die Vor- und Nachteile des Benefizgusses abzuwägen. Ganz abzuraten ist von Extremversionen der Herausforderung, bei denen sich Leute vorher anzünden oder mit sicherheitstechnisch mehr als bedenklichen Feststoffen überschütten. Schon jetzt gibt es diverse Kollateralschäden der Gusskampagne, sogar von angeblichen Todesopfern ist die Rede.

GUT GEMEINT – DUMM GELAUFEN

Und da ist noch der Fall von Jesean Morris aus Omaha: Dieser hatte sich die Freiheit genommen, sein Ice-Bucket-Video trotz eines ausstehenden Haftbefehls online zu stellen – und umgehend selbige verloren. Nun muss er wohl mit so mancher kalten Gruppendusche in einer geschlossenen staatlichen Einrichtung rechnen.

Also: Lieber ohne Wasser einen kühlen Kopf behalten. Schließlich wollen wir künftig nicht noch Spenden für die Opfer der Spätfolgen von Kopf-, Hirn- oder Erfrierungsschäden sammeln, zumal sich dann unweigerlich die Frage stellen würde: Wie sollte man sich für diesen guten Zweck foltern – möglichst ohne die Kette der Folgeschäden fortzusetzen?

WIRKLICH COOL GEHT SO

Besonders elegant zog sich der britische Schauspieler Patrick Stewart aus der Affäre. In seinem Video stellte er einen Spendenscheck aus – und nutzte das Eis aus dem Kübel, um anschließend seinen Drink zu kühlen.

Wulf Rohwedder

Ihr neues Bad vom Bäderprofi!

Alles aus einer Hand:
Staubfrei-Fixpreis-Fixtermin!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

Ulzburger Straße 350, 22846 Norderstedt
Telefon (040) 5 22 21 20
Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.rosenthal-sanitaertechnik.de

Amyotrophe Lateralsklerose (Abkürzung: ALS)
Die Amyotrophe Lateralsklerose (Abkürzung: ALS) ist eine degenerative Erkrankung des motorischen Nervensystems. Typische sind Lähmungen und spastische Symptome. Der Verlauf der Krankheit kann sehr unterschiedlich sein und ist nicht voraussagbar. Bei den meisten Patienten kommt es zu Sprech- und Schluckstörungen. Oft müssen sie künstlich ernährt werden. In Deutschland sind etwa 8000 Personen an ALS erkrankt, etwa 2000 Personen sterben pro Jahr daran.

DER LEBENSTRAUM, EIN LEBENSSCHERZ?

Früher träumten wir von einer Karriere als Profi-Fußballer, als Film- oder Rockstar – und heute?

Da stehe ich und kann nicht anders! So sehen wir uns rückblickend, aktuell und in die Zukunft blickend. Der Gedanke an unsere Zukunft, und ich bin sicher, wir alle haben diesen Gedanken, beginnt bei jedem Menschen mit der Fähigkeit zu denken und die Komplexität des Lebens zu erkennen, also spätestens, wenn wir unsere ersten Wege außerhalb der Sicherheit unseres Elternhauses machen. Hinein in die große, weite Welt! Hilfe, was hatten wir in unserer Kindheit für Träume. Wir waren Winnetou oder Old Shatterhand, waren Peter Pan oder Käptn Hook, waren Robin Hood oder Asterix, egal, wir sahen nur schwarz und weiß. Später, im jugendlichen Alter, wich diese Traumwelt langsam der Realität, aber wir träumten weiter. Wir träumten von einer Karriere als Profi-Fußballer, als Film- oder Rockstar, wir waren immer noch die Größten. Jedoch, mit fortschreitendem Alter, wichen diese kindlichen und jugendlichen Träume der Realität. Man kann auch sagen, um hier einmal Charles Darwin zu zitieren, „in unserer Welt überleben nur die Stärksten und die Fittesten“. Darwin nannte es korrekt „Survival of the fittest“. Wobei der Begriff „the fittest“ hier nichts mit der Fitness des Einzelnen zu tun hat, und der Ausdruck des „Survival“ nicht mit dem Überleben des Einzelnen gleichzusetzen ist, sondern hier Darwins Meinung zu sehen ist, die nichts anderes zum Ausdruck bringen wollte, als dass der- oder diejenige Lebensform sich etablieren wird, die sich am besten an die Bedingungen ihrer Umwelt angepasst hat.

HANNES WULFF
Oberalster Immobilien
Mama, die Sommerferien sind vorbei – beste Zeit zum Verkaufen!
Vermietung · Bewertung · Verkauf
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg
Telefon 040-60761400
E-Mail info@oberalster-immobilien.de
ivd
www.oberalster-immobilien.de

Unser System, in dem wir alle leben, tut alles dafür, das unsere Kinder und Jugendlichen so früh als möglich an die achso erbarmungslosen Bedingungen, an die harte Realität und an die effektiven Regularien unser Gemeinschaft herangeführt werden. Sie werden sich der von uns und unseren Vorfahren geschaffenen Welt anpassen, in ihr behaupten und etablieren müssen. Sie werden die von uns und unseren Vorfahren geschaffenen Werte wie Ellbogen zeigen, Kälte, Skrupellosigkeit, Listigkeit und Überlegenheit weiterleben müssen. Wir haben sie diese Eigenschaften schon mit der Muttermilch aufsaugen lassen. Heute, in Zeiten des garantierten Krippenplatzes außerhalb des Familienschoßes, erst recht.

In unserem Erziehungswahn, oder, wie es neudeutsch heißt, in unser Vorstellung, unsere Kinder auf die Zukunft vorzubereiten, stehlen wir unseren Kindern etwas Grundsätzliches, was die Entwicklung der Menschheit bis heute stark und positiv beeinflusst hat, wir nehmen ihnen ihre Träume! Wir versuchen unseren Kindern das zu nehmen, was uns selbst voran gebracht hat. Ist in unserer Gesellschaft nicht der Tagträumer bereits verurteilt, bevor er seinen Traum überhaupt den Anderen mitgeteilt hat? Wir versuchen auf Grund unserer Erfahrung unseren Kindern soviel wie möglich von unserem Realitätssinn mit auf den Weg zu geben, weil wir unsere Konsequenzen und bitteren Enttäuschungen aus unseren Träumen kennen. Sagt mir bitte, wo wäre die Menschheitsentwicklung ohne die Träume der nächsten Generation?

Das beste und vielleicht auch das schlechteste Beispiel in unserer eigenen Gesellschaft ist doch die „68er Revolution". Ohne die 68er hätten wir unseren heutigen Liberalismus nicht, aber ohne die 68er hätten wir auch keinen deutschen Terrorismus gehabt. Es ist gut so! Alle Menschen träumen von ihrer eigenen, in ihren Augen besseren Welt. Hier gibt es viele große Beispiele, positiv wie negativ. Idi Amin, Saddam Hussein und nicht zuletzt Stalin und Hitler sind hier jüngste negative Beispiele. Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Steve Beko, Mutter Theresa und Martin Luther King stehen hier auf der neuzeitlichen Positivliste. Die Weltverändernsten waren vor 1435 Jahren islamischer Zeitrechnung Mohammed und vor 2014 Jahren unserer Zeitrechnung Jesus Christus. Beide haben ihre Träume gelebt und ihren Mitmenschen mitgeteilt. Ist nicht der Traum von einer besseren Welt ein Teil unseres gesamten Lebenstraumes? Wieso wissen so viele junge Menschen nicht was sie einmal werden wollen oder schämen sich ihre Träume laut auszusprechen? Es liegt daran, dass sie, beeinflusst von deprimierten Generationen, die ihre Träume nicht verwirklichen konnten oder wollten, gehindert werden. Genötigt ihre Träume über Bord zu schmeißen, ohne für sie gekämpft zu haben. Rudi Dutschke hat dafür gekämpft und ist dafür gestorben.

Es klingt hart, wenn wir unseren Kindern sagen wollen und müssen, dass es Träume gibt, die aus unserer Sicht nicht realisierbar sind. Zumindest zeigen wir ihnen auf, dass die Wahrscheinlichkeit zu verlieren sehr groß ist. Ich selbst habe es erfahren müssen, dass die Erziehungsangst von Eltern eine persönliche, eigene Entwicklung sträflich hemmt, ja, ein ganzes Leben in eine andere Richtung treibt. Es ist verständlich, wenn Eltern, Krippe, Kindergarten und Schule ihre ihnen anvertrauten Kinder vor gescheiterten Träumen, falschen Erwartungen und vor allem vor der nachfolgenden Niedergeschlagenheit, Mut- und Hoffnungslosigkeit bewahren wollen.

Für mich eine falsche Einstellung, denn aus meiner Sicht ist es genauso brutal und schlimm, wenn wir unsere Kinder, unsere Zukunft, von ihren Zukunftsträumen wegreißen. Für mich ist es allemal besser einen Traum gelebt und verwirklicht zu haben, als ihn zu verleugnen. Es ist allemal besser irgendwann, wenn auch traurig, einzusehen, dass man seinen Traum nicht verwirklichen konnte, ja, sogar an ihm gescheitert ist, als es nicht versucht zu haben. Es ist bedauernswert und deprimierend, wenn ein Mensch aus anerzogenen Versagensängsten seine Träume verdrängt oder gar ignoriert, denn dann ist der Mensch der Inbegriff der Mut- und Hoffnungslosigkeit. Lassen wir unseren Kindern ihre Träume, denn ihre Träume bringen die Menschheit und uns voran.

Udo Cordes (muc)

DUVENSTEDT-KRIMI:

ENDSTATION BROOK

TEIL 4 VON 5

Ein Kurzroman in fünf Teilen exklusiv im Kreisel.

15. MÄRZ

Es wurde bereits dunkel, als Lothar Bergmann so leise wie möglich den Haustürschlüssel in das Schloss schob. Er hörte auf zu atmen, während er langsam die Tür einen Spalt weit öffnete.

Jemand hatte während seiner Abwesenheit das Haus betreten. Durch die Eingangstür. Lockpicking, die Aufsperrtechnik zum Öffnen von Türen ohne passenden Schlüssel und ohne das Beschädigen des Schlosses. Schlüsseldienste hatten die entsprechenden Werkzeuge, die Polizei ebenfalls, Geheimdienste sowieso. Und unzählige Kriminelle.

Wer auch immer sich Zugang zu Bergmanns Haus verschafft hatte, musste ein Profi sein, der eine Tür so schnell öffnete, dass die Gefahr, währenddessen entdeckt zu werden, gering blieb. Und doch hatte der Eindringling einen Fehler gemacht: Er hatte den kurzen, schmalen Streifen Tesafilm übersehen, den Bergmann oben in der Ecke über den mit dem Bauwerk festverbundenen Blendrahmen und dem Flügelrahmen der Tür geklebt hatte, nachdem er heute früh die Haustür hinter sich verschlossen hatte. Nun klebte der Streifen nur noch an dem Blendrahmen, das untere kurze Stück hing in der Luft.

Der Jemand konnte längst wieder verschwunden sein. Ebenso konnte er noch immer dort drinnen sein. Bergmann lauschte angestrengt. Nichts. Doch das war keine Entwarnung. Bergmann spürte, wie die Nervosität stieg. Leise betrat er das Haus. Eine der Katzen hatte es sich auf der Schuhkommode im Flur bequem gemacht und sah ihn, soweit Bergmann es in dem diffusen Licht erkennen konnte, verschlafen an – doch auch das bedeutete nicht, dass niemand im Haus war, denn ausgerechnet dieses Tier war alles andere als scheu und scherte sich nicht im geringsten um Fremde in seiner Umgebung.

Bergmann umklammerte den Fugenkratzer, mit dem er für gewöhnlich die schmalen Rillen der Gehwegplatten zwischen Gartenpforte und Haustür von Gras und Unkraut befreite. Er würde nicht zögern, dem Eindringling das gehärtete Stahlmesser zwischen die Augen zu rammen, sollte es notwendig sein. Niemand wanderte in den Bau, sofern er in nachgewiesener Notwehr jemanden getötet hatte, um das eigene Leben zu verteidigen.

Bergmann lehnte die Haustür lediglich an, um zum einen das verräterische Schließgeräusch zu vermeiden und sich zum anderen eine schnelle Flucht zu ermöglichen. Langsam setzte er einen Fuß vor den anderen und rechnete in jedem Moment damit, angegriffen zu werden.

Kompetenz im Norden für Pellets-, Hackgut- und Schnitzelholzheizung

ALSTER HEIZUNGSTECHNIK
Fachbetrieb für Heizungs- und Bädertechnik

MIT HOLZ HEIZEN SUPERGÜNSTIG

VIESMANN Unser starker Partner

Telefon: 040/607 61 599
040/607 18 26
Fax 040/607 21 08
info@alster-heizungstechnik.de

ETA - Pelletskesse

Im Hause Peters gab es drei Elternschlafzimmer: Ein großes für Melissa und Magnus, das sie jedoch nicht mehr als solches nutzten. Bis vor einigen Jahren hatten sie dort in dem Doppelbett die Nächte verbracht. Heute betraten sie das Zimmer nur noch, um sich der Kleiderschränke zu bedienen.

Ein weiteres Schlafzimmer belegte Magnus. Darin befand sich neben dem Bett und einigen anderen Möbelstücken sowie einem riesigen Flachbildschirm ein kleiner Schreibtisch mit abhörsicherem Telefon und Faxgerät, dessen Anschlüsse nur einige ausgewählte Menschen kannten.

Melissas Schlafzimmer lag nach hinten raus, in dem von großen Bäumen gesäumten Garten. Draußen sah niemand, wenn dort nächtelang das Licht brannte, weil sie nicht in den Schlaf fand. Der Raum war perfekt.

Melissa lag auf ihrem Bett und starrte an die Zimmerdecke. Es klopfte kurz, aber energisch an der Tür.

»Melissa?«, rief Magnus durch die Tür. »Bist du alleine?«

Nein, ich liege hier mit einem scharfen Kerl, dachte sie verächtlich und antwortete: »Ja, warum?«

Er öffnete die Tür und trat einen Schritt in den Raum. Sie wandte ihm den Kopf zu und sah ihn ausdruckslos an.

Magnus musterte sie kritisch. »Wie geht es dir, wie ist deine Verfassung?«

»Hervorragend«, sagte sie, doch es stimmte nicht. Das Gegenteil war der Fall, ihr war nach Heulen zumute.

»Das ist gut, denn ich brauche dich heute Abend. Ein Essen mit einigen hohen Tieren aus zwei unserer Partnerstädte. Ich hatte vergessen, es dir rechtzeitig zu sagen. Ich muss dorthin, der Alte ist auch dabei.«

Der Alte war der Bürgermeister. So wie all seine Vorgänger der letzten Jahrzehnte, wurde er von den Senatoren „der Alte“ genannt.

»Ist es mit Partnern?«

»Sonst würde ich ja wohl kaum sagen, dass ich dich brauche. Es ist wichtig, dass du dabei bist. Showtime. Wir werden in zwei Stunden abgeholt. Das Kindermädchen weiß Bescheid. Sei‘ bitte rechtzeitig fertig.« Er verließ den Raum und zog die Tür zu.

Melissa schloss die Augen. Sie spürte die Traurigkeit bis in den Bauch hinein. Was war bloß aus ihnen geworden? Einst hatte Melissa gedacht, sie könnten einander blind vertrauen und seien ein verschworenes Team, das füreinander durch jedes Feuer ging.

Sie hatte sich getäuscht. Magnus hatte alles zerstört. Dafür hasste Melissa ihn abgrundtief, dennoch liebte sie ihn kaum weniger als früher, als die Welt noch in Ordnung gewesen war. Sie ertrug seine Gegenwart nur schwer, doch die Vorstellung ohne ihn zu sein, war mindestens genauso schlimm. Die Zerrissenheit fraß sie geradezu auf.

Ihr Leben war die Hölle.

Als Kind war Bergmann eine Zeitlang bei den Pfadfindern gewesen und hatte dort gelernt, wie man die Füße aufsetzen muss, um so geräuschlos wie möglich zu schleichen. Er

Indian Summer

Leuchtende Farben, bunte Blätter und malerische Blüten

*Freuen Sie sich auf ein fulminantes Farbenspiel in Spätsommerlaune für Balkon, Terrasse und Gartenplätze. Ein Hauch von **Indian Summer** jetzt für Sie bei uns.*
JENKEL
Wilstedter Gartenbau
Gärtnerei
Gartengestaltung
Baumschule
Floristik
Henstedter Weg 33
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 / 25 27 - 0
www.gaertnerei-jenkel.de

verena triebel
praxis für zahnheilkunde

ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
ZAHNMEDIZIN
PARODONTOSE BEHANDLUNG
PROPHYLAXE
WURZELKANALBEHANDLUNG
PROTHETIK
KINDERZAHNHEILKUNDE
Duvenstedter Damm 55 • 22397 Hamburg
Tel: 040 644 30 130 • Fax: 040 644 30 131 • www.verenatriebel.de

Stellt Lothar Bergmann das Schüffeln ein?

verfluchte sich dafür, dass er es nicht mehr so gut wie früher hinbekam, aber er war ja auch keine 14 Jahre und seit einer Ewigkeit kein Pfadfinder mehr. Dennoch gab er sich alle Mühe, sich nicht zu verraten.

Am Ende des kurzen Flurs blieb er stehen. Die Türen zur Küche und zum Wohnzimmer standen einen Spalt weit offen. Sie standen immer einen Spalt weit offen, damit die Katzen überall hin konnten.

Er lauschte. Stille. Bergmann fragte sich, ob es die richtige Entscheidung gewesen war, das Haus alleine zu betreten. Er hätte die Polizei rufen können, und wenn er eine dramatische Geschichte aufgetischt hätte, dann wäre sie auch gekommen, um mit ihm gemeinsam das Haus zu betreten. Sie hätte ... .

Die Hände kamen von hinten. Die linke drückte auf Bergmanns Mund und riss seinen Kopf zurück, während die rechte so hart gegen Bergmanns Unterarm schlug, dass das Handgelenk brach und der Fugenkratzer durch den Flur flog. Alles geschah so plötzlich, dass Bergmann ohne Chance war. Seine Beine gaben nach, doch er sackte nicht zu Boden. Die Hände hielten ihn.

Der Mistkerl hat starke Arme, dachte Bergmann, bevor ihm schwarz vor Augen wurde.

Anger hatte nicht vorgehabt nach Hause zu fahren, nachdem er Bergmann abgesetzt hatte. Dort erwarteten ihn nichts als Fragen und Erklärungsforderungen. Wo bist du gewesen? Weshalb hast du dich nicht gemeldet?, Wieso hast du dein Handy nicht mitgenommen? – seine Frau war in den vergangenen Jahren immer mehr zur Nervensäge mutiert. Wenn er ihr dann auch noch gestanden hätte, dass er mit Bergmann irgendwo in Brandenburg gewesen war, wäre der Weltuntergang perfekt gewesen. Ausgerechnet Bergmann, hätte sie höhnisch gestöhnt und mit den Augen gerollt.

Also war Anger zu Toschis Kneipe gefahren. Er konnte einen anständigen Drink vertragen. Das, was Bergmann ihm auf den letzten Kilometern der Rückfahrt erzählt hatte, konnte er noch immer nicht fassen. Es war bislang nur ein wildes Zusammenreimen auf einige unbewiesene Behauptungen, doch ein Funken Wahrheit steckte bekanntlich in nahezu jedem Gerücht – und abgesehen davon war Bergmann nach wie vor unschlagbar darin, Fetzen an Informationen zu einem schlüssigen Ganzen zusammen zu stecken.

»Auf dein Wohl«, sagte Toschi und stellte den Klaren und das Bier vor Anger auf dem Tresen ab.

»Ich geb' einen aus«, sagte Anger.

Toschi nickte und schenkte sich ein Glas Mineralwasser ein. Anger kannte Toschis Geschichte. Früher hatte Toschi exzessiv getrunken, doch seit mehreren Jahren rührte er keinen Tropfen mehr an, so sehr die inneren Dämonen auch an ihm zerrten. Anger bewunderte ihn dafür.

Highlights im Spätsommer

- Knuspriger Entenbraten
- Heimisches vom Wild
- Frische Forelle
- Leckeres vom Kürbis
- hausgemachte Rouladen
- und weitere saisonale Klassiker

Ob unsere feine, frische Küche mit regionalen Gerichten, leckerer Kuchen und duftender Kaffee oder auf ein Glas Wein ...

bei uns fühlen Sie sich wohl!

Mühlenredder 38 • 22397 Hamburg-Wohldorf • Mi.-So. ab 12:00 Uhr
040/6076650 • www.die-muehle-hamburg.de

Kristof Magnusson liest ...

... aus seinem neuen Buch «Arztroman» am

Donnerstag, 25. September, 20 Uhr

Karten für € 5,– gibt es ab sofort in der

Buchhandlung Klauder
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040 – 694 64 094

www.buchhandlung-klauder.de

KLAUDER BUCHHANDLUNG

Sie stießen an. Anger kippte den Klaren und trank gleich anschließend einen tiefen Schluck Bier, während Toschi am Wasser nippte und Anger skeptisch musterte.

Anger starrte einige Sekunden lang in das leere Schnapsglas und fragte dann mit gedämpfter Stimme: »Schon mal was von Crystal Meth gehört?«

Als erstes spürte Bergmann die Schmerzen, die in seinem Arm tobten. Dann begriff er, dass auf dem Fußboden lag. Wie lange war er weggetreten gewesen? Fünf Sekunden, zehn Minuten, eine Stunde?

Er stöhnte und war im Begriff, die Augen aufzuschlagen, als ihm ein kräftiger Tritt in die rechten Rippen verpasst wurde. Er schrie auf.

»Du hast die Wahl, Bergmann.« Die Stimme über ihm war düster. »Du kannst dich raushalten oder sterben.« Und die Stimme war verzerrt. Bergmanns Wahrnehmung funktionierte auch unter Stress und Schmerzen gut genug, um festzustellen, dass die Stimme angestrengt verstellt war.

»Letzte Warnung – oder das war's für dich.«

Die Stimme wird verstellt, weil sie zu jemanden gehört, den ich kenne, dachte Bergmann erschrocken. Doch zu wem? Der Mann musste weiterreden, wollte Bergmann es herausfinden.

»Ist 'ne heiße Sache, das Ganze«, sagte Bergmann. Das Sprechen schmerzte bis in seine rechte Seite hinein; jede Wette, dass mindestens eine Rippe gebrochen war. Er sah nicht auf, denn wer die Stimme verstellte, dürfte maskiert sein. Außerdem riskierte er mit einem Blick die nächste Schikane. Es war besser sich nicht zu bewegen und sich ganz auf das Hören zu konzentrieren.

»Zu heiß für dich. Die Finger hast du dir schon verbrannt ...«

Die Stimme wackelte.

»... und wenn du nicht aufhörst, endest auch du tot im Brook. Aber außer ...«

Die Stimme kippte. Bergmann wünschte, er sei Phonetiker und hätte das Wissen um Stimmen zu entlarven.

»... den fleisch- und aasfressenden Tieren findet dich dort niemand.«

War es etwa die Stimme von ...? Einige Namen flogen in Bergmanns Kopf umher.

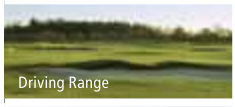
Er hatte es fast, er war dicht davor. Bergmann spürte, dass er nur noch wenige Sätze hören musste, bis er wusste, wer der Mistkerl war.

Melissa ging in das Badezimmer, um mit ihrer Verwandlung zu beginnen. Zwei Stunden waren mehr als ausreichend, um zu der Frau zu werden, um die Magnus im Allgemeinen beneidet wurde.

Sie warf einen kurzen Blick in den Spiegel. Sie sah blass und abgespannt aus, doch ihr Aussehen würde heute Abend nicht das Problem sein. Ihr angeschlagener Gemütszustand sehr wohl. Sie war eine gute Schauspielerin, doch sie kannte Veranstaltungen wie diese bereits und wusste, dass sie häufig

GOLFCLUB HAMBURG-OBERALSTER

TEE TIME
Start am 28. September
AM GOLF VON TANGSTEDT


Driving Range

Am 28. September beginnt auf neun von 18 Bahnen der Spielbetrieb des GOLFCLUB HAMBURG-OBERALSTER – traditionell mit dem ersten Abschlag, dem „Goldenen Ball".

Eingebettet in alte Baumbestände schuf der renommierte Golfplatz-Architekt David Krause am Rand von Tangstedt-Wilstedt aus 106 ha großen Weide- und Moorflächen einen spektakulären Links-Kurs:

- 6.035 m lang, Par 72
- Kreativ angelegte Fairways, Grüns und Roughs
- 14.000 m² Wasserlandschaft vor dem künftigen Clubhaus
- Eine grandiose Driving Range mit längst etablierter Golf-Akademie

Auch das Konzept des GOLFCLUB HAMBURG-OBERALSTER macht den Unterschied: Spielbetrieb ausschließlich für 800 Mitglieder und deren Gäste. Verzicht auf Greenfee-Spieler und Fremdturniere. Professionelles, erfahrenes Management.

Golfen in entspannter Atmosphäre. Herzlich willkommen!

Adresse der Clubanlage:
Bäckerbarg 10, 22889 Tangstedt-Wilstedt
Tel. 04109 / 554 45 46, E-Mail: info@golfclub-oberalster.de

Mehr Infos finden Sie unter www.golfclub-oberalster.de

Besuchen Sie uns auf Facebook!

weit länger dauerten als geplant. Wenn alles gut lief, würde man ihr stundenlang nichts anmerken, doch dafür gab es keine Garantie.

Es sei denn, sie war vorbereitet.

»Du meinst diese Droge, die wie an Eis erinnernde Kristalle aussieht?«, vergewisserte Toschi sich.

Anger nickte. »Das Zeug lässt sich in jeder Küche herstellen. Die Zutaten wie Ephedrin gibt es in der Apotheke. Dazu weitere Chemie. Das Mischverhältnis der einzelnen Stoffe entscheidet über die Wirkung.«

»Und was macht es mit einem?«

»Es putscht dich auf. Du glaubst, du schwimmst im Glück und alles ist großartig. Nach der Wirkung bist du antriebslos und vollkommen im Eimer. Du wirst psychisch abhängig. Angstzustände, Psychosen, Hirnschäden – das volle Programm.«

»Okay, und wieso beschäftigst du dich damit?«

Anger trank einen Schluck Bier und sagte dann mit gedämpfter Stimme: »Ein Großteil des Zeugs gelangt aus dem Osten nach Deutschland. Tschechien und so. Robert Schwarz war ein Kurier. Er hat die Teufelsdroge tief unten im Osten in Empfang genommen und weiter in den Norden geleitet.«

»Der Tote aus dem Brook? Oha! Das heißt, er hatte hier oben Kunden?«

»Ja – und offensichtlich nicht irgendwen.«

www.tangstedter-muehle.de

HOTEL • RESTAURANT

Tangstedter Mühle

Unser Motto
für das ganze Jahr:

Ihr Haus
für Festlichkeiten
im stilvollen Rahmen

Wenn schon … dann
Traumhochzeit

Hauptstraße 96
22889 Tangstedt

Telefon: 04109 9217

In etwas mehr als einem Jahr stand die Bürgerschaftswahl an. Der Alte würde nicht wieder für das Amt des Ersten Bürgermeisters kandidieren, doch nichts wies darauf hin und nur wenige Eingeweihte wussten bereits davon. Er hatte Magnus Peters als seinen Nachfolger auserkoren. Peters schien nicht nur politisch bestens geeignet, sondern lieferte ein hervorragendes Gesamtpaket. Hamburgs JFK. Die Ehe mit Melissa war die ideale Markenallianz, die Peters Politikerprofil positiv auflud.

Peters kannte den Plan. Melissa kannte ihn notgedrungen auch, denn ohne sie funktionierte es nicht. Sie waren sich einig, dass bis zur Wahl auf keinen Fall etwas durchdringen durfte. Würde anschließend etwas durchsickern, wäre es nicht minder skandalös, hätte aber weniger Auswirkungen.

Melissa hoffte, dass das, was Magnus ihnen angetan hatte, nicht herauskommen würde – und zugleich war sie davon überzeugt, dass es besser wäre, wenn endlich Schluss sei mit all den Lügen und Verheimlichungen. Vielleicht würde es alles retten.

Vielleicht.

»Stell' das Schnüffeln ein, Bergmann. Oder willst du wie deine Frau enden?«

Wie deine Frau enden – in Bergmann zog sich alles zusammen. Was wusste der Mistkerl über Heikes Tod? Wusste er, was wirklich geschehen war? War er dabei gewesen, als sie die Treppen runter stürzte? War er es etwa gewesen, der ...?

»Letzte Warnung, Bergmann, letzte Warnung!«

Die Stimme. Der Mann hatte den letzten Satz nur noch unwesentlich verstellt gesprochen. Er hatte die Linie verloren – und jetzt wusste Bergmann, wer es war. Er erschrak, doch ihm war im selben Augenblick klar, dass er es sich nicht anmerken lassen durfte. Wüsste der andere, dass er erkannt worden war, wäre es sein Todesurteil.

Dieser Mistkerl von Ingo kannte keine Skrupel.

Ende Teil 4. Das Finale von „Endstation Brook" lesen Sie in Ausgabe 13.

© Andreas Richter, 2014

ANDREAS RICHTER

Hochspannung pur, und das gleich um die Ecke: Der Duvenstedt-Krimi „Endstation Brook" von Andreas Richter erscheint exklusiv im Duvenstedter Kreisel.

Mehr Informationen über Andreas Richter erhalten Sie im Internet unter www.andreasrichter.info/ – von dort aus gelangen Sie auch auf seine Facebook-Seite.

I LOVE ELTERNZEIT.

GANZ NORMALER FAMILIENWAHNSINN

Für sechs Wochen unser Heim – das Wohnmobil

Den Blick einfach genießen – Kanada

Nachdem ich in der letzten Ausgabe über unsere Reiseabsichten nach Nordamerika und die Vorbereitungen geschrieben habe, folgt nun der versprochene Reisebericht.

Was für ein Trip! Seit einem Monat sind wir wieder zu Hause und immer noch geistern die Bilder von unserer Reise in meinem Kopf herum. Sechs Wochen waren wir unterwegs – das dauert etwas länger, bis man das verarbeitet hat. Doch lassen Sie mich von vorn beginnen.

Vielleicht erinnern Sie sich, dass mir die lange Flugzeit (Hamburg-London-Toronto) etwas Kopfzerbrechen bereitet hatte. Es wird viel darüber geschrieben, dass Babys Probleme mit dem Druckausgleich im Flugzeug haben und ihnen deshalb die Ohren schmerzen. In unserem Fall waren die Sorgen vollkommen unbegründet.

Mona hatte weder mit der langen Flugzeit noch mit Start und Landung ein Problem. Sie hat die meiste Zeit geschlafen oder an meiner Brust verbracht. In den Zeiten dazwischen hat sie mit Papa auf dem Sitz gespielt oder mit der Stewardess geflirtet.

Um Ohrenschmerzen vorzubeugen, hatten wir ihr nach Rücksprache mit Arzt und Hebamme vorsorglich etwas abschwellendes Nasenspray (extra für Babys) gegeben – damit der Nasen-Rachen-Raum frei bleibt. Außerdem hatte ich mir vorgenommen sie bei Start und Landung zu stillen. Denn das Nuckeln verhindert, dass Druck auf den Ohren entsteht. Wie sich herausstellte, zog Mona es vor Start und Landung einfach zu verschlafen. Und als sie wieder aufgewacht war, zeigte sie keinerlei Anzeichen von Ohrenschmerzen.

Auch ansonsten war das Fliegen sowie das Ein- und Ausstieg-Prozedere nahezu stressfrei. Unseren Kinderwagen gaben wir in Hamburg als kostenloses Sperrgepäck auf, weil er auch im zusammengeklappten Zustand zu groß für die Mitnahme ins Flugzeug war. Für die Zeit bis zum Abflug stellt der Hamburger Flughafen im Austausch kostenlos Leihbuggys zur Verfügung. Diesen lässt man dann bequem direkt am Gate stehen. Sehr praktisch. Weniger praktisch sind die Wickelräume: muffig, eng und in doppelter Hinsicht kalt.

ARCHITEKTIN
CHRISTINE WAGNER

INDIVIDUELLE PLANUNG & ENERGIEBERATUNG
Umbau – Anbau – Neubau – Bestandsoptimierung

Steenrögen 8a · 22397 Hamburg · Tel: 040 60761898 · Mobil: 0173 2068929
E-Mail: c.wagner@individuelle-planung.de · www.individuelle-planung.de

Links: Mitten im Central Park in New York. Rechts: Die andere Perspektive – Blick vom Rockefeller Center

Dass es auch anders geht, beweist der Flughafen London Heathrow. Hier sind die Wickelräume gut geheizt, liebevoll eingerichtet (Es gibt Stillsessel aus Leder!) und im Hintergrund läuft klassische Musik. Wer also mit Babys oder Kleinkindern ins Ausland fliegt und um Zwischenstopp(s) nicht herumkommt, dem kann ich London wärmstens empfehlen.

Das Reisen mit dem Wohnmobil gestaltete sich nicht ganz so entspannt wie das Fliegen. Damit hatten wir nicht gerechnet. Vor unserer Abreise war Mona eine Bilderbuchschläferin im Auto gewesen. Sie saß immer ruhig in ihrer Babyschale und spielte mit ihrem Mondbär, bis sie einschlief. Oft geschah dies schon nach wenigen Minuten.

Das war in Kanada und USA komplett anders! Zum einen lässt die Straßenqualität in beiden Ländern sehr zu wünschen übrig. Die Autobahnen sind oft gar nicht oder nur unzureichend asphaltiert. Man spürt nicht nur die Verbindungen zwischen den Betonplatten, sondern die Straßen haben teilweise so tiefe Risse und Schlaglöcher, dass sie in Deutschland mit Sicherheit gesperrt wären.

Dass diese Risse und Löcher überhaupt entstehen, liegt an den langen und sehr kalten Wintern. Im letzten Jahr herrschten stellenweise minus 30 Grad. Da macht jeder Straßenbelag schlapp. Allerdings werden die kaputten Stellen gar nicht oder nur teilweise und sehr notdürftig geflickt. Denn der nächste Winter kommt bestimmt und alles ist für die Katz. Darüber hinaus ist jeder Bundesstaat für seine Straßen selbst verantwortlich – bei Brücken ist es noch komplizierter, weil Städte und Kommunen Mitspracherecht haben. Ein übergeordnetes Verkehrsministerium, wie wir es kennen, gibt es nicht.

Und so holperten und rumpelten wir mit dem großen, schweren Wohnmobil durchs Land. Unterschätzt hatten wir auch die Qualität der Babyschale, die wir im Vorfeld in Toronto organisieren ließen, damit wir unsere nicht mitnehmen mussten. Ok, sie war gebraucht, aber auch neue Babyschalen sind bei weitem nicht so gut gepolstert, wie wir es zuhause kennen.

Daher wunderte es uns nicht, dass Mona an unserer Tour zunächst keinen Gefallen fand und sie während der Fahrt viele Tränen vergoss. Nach drei Tagen beschlossen wir, einen richtigen Kindersitz zu kaufen. Der war viel besser gepolstert, verstellbar und hatte verschiedene Einsätze – für Neugeborene, Babys und Kleinkinder. (Den haben wir dann auch mit nach Deutschland genommen.)

Da das Wohnmobil ziemlich geräumig war, konnte ich Mona während der Fahrt in den Schlaf stillen und die Tränen noch einmal reduzieren. Ganz ohne sind wir trotzdem nicht ausgekommen. Mona hat im Laufe unserer Reise angefangen zu krabbeln und konnte sich plötzlich allein aufrecht hinsetzen. Beides geschah unmittelbar nacheinander und von einem Tag auf den anderen. Es ist verständlich, dass sie diese neue

Service mit Leidenschaft im Dienst unserer Kunden!

Ihr Immobilienspezialist im Alstertal und in den Walddörfern sucht...
...Wohnimmobilien ab 90 m² Wohnfläche zur Vermittlung. Wir verwalten keine Masse – wir verkaufen mit Klasse:
Gezielt, kurzfristig und intensiv betreut!
Wir leben hier
Wir arbeiten hier
Wir kennen „hier"!
040 – 531 31 05
alstertalmakler.com
ALSTERTAL-MAKLER
Norbert Mangold Immobilien

Bewegungsfreiheit sehr genoss und protestierte, wenn sie im Kindersitz angeschnallt werden sollte.

Eine Kombination aus Beschäftigung mit Spielzeug, Singen, Einschlafstillen und das Einlegen von Pausen machte die Wohnmobilfahrten für alle erträglich. Außerdem verkürzten wir unsere ursprüngliche Route und bauten mehr Zwischenstopps ein. Bis an die Ostküste sind wir so nicht gekommen. Auch unsere geplanten Wanderungen durch die Nationalparks fielen aufgrund von Moskito-Invasionen aus. Und trotzdem waren wir weit entfernt von Enttäuschung und Langeweile. Um nur einige Höhepunkte zu nennen:

Nördlich von Toronto liegt die etwa 200 km lange Georgsbucht, die seit 2009 als Biosphärenreservat der UNESCO anerkannt ist und in der zehntausende kleine Inseln liegen. Die Landschaft ist unglaublich schön und wir haben sie während einer dreistündigen Schiffstour (Start in Parry Sound) sehr genossen.

Und auch wenn unsere Wanderungen durch den Aloquin Nationalpark (Kanada) und den Adirondack Park (USA) ausfielen, auch das Durchfahren mit dem Wohnmobil lohnt sich. Mein Mann und ich hatten beide das Gefühl, dass wir noch nie Bäume gesehen hatten, die so grün waren wie diese hier.

Auch in Lake Placid hatten wir Spaß. Der zweimalige Austragungsort der Olympischen Winterspiele ist zwar ziemlich touristisch, aber dennoch eine Reise wert. Im Hammonesset State Beach Park haben wir vier sonnige Tage am Meer verbracht.

Der absolute Knaller war natürlich New York. Sechs Tage volles Programm – Stadtrundfahrt mit dem Bus, Segelschifftour mit Hummersandwich auf dem Hudson River, Wahnsinns-Ausblick vom Rockefeller Center, Chillen mit New York Cheesecake im Central Park, Timesquare angucken bei Nacht, über den Broadway laufen, die Wallstreet und die Fifth Avenue bestaunen – wir haben alles gesehen.

Da wir mit dem Wohnmobil nicht durch New York fahren wollten, hatten wir uns in Jersey City am anderen Ufer des Hudson River niedergelassen. Von hier aus erreicht man mit der Fähre in zehn Minuten Manhattan und den Financial District. Das war außerdem viel praktischer als die U-Bahn.

Und Mona? Die fand alles total spannend. Sie hatte weder mit den Unmengen von Menschen Probleme, noch mit den vielen Geräuschen

Traumhafte Aussicht – Schiffstour in der Georgsbucht

und auch nicht mit der fremden Sprache, in der sich Mama und Papa laufend unterhielten. Oft schien es uns, dass sie überwiegend quengelig wurde, wenn wir mal nichts unternahmen und/oder uns zu lange im Wohnmobil aufhielten. Das war ihr einfach zu langweilig.

Egal ob zu Land, zu Wasser oder in der Luft, Mona sammelte fleißig Eindrücke, sog alles auf und schäkerte mit Fremden, wurde sie müde, schlief sie ein – im Arm, in der Babytrage oder im Kinderwagen. Das hatte ich mir im Vorfeld alles viel schwieriger vorgestellt.

Erwähnen muss ich auch unbedingt, dass sowohl die Kanadier als auch die US-Amerikaner sehr, sehr kinderfreundlich sind. In Restaurants wurden wir immer sofort gefragt, ob wir was für Mona bräuchten – Hochstuhl, Babygeschirr, Besteck, Wasser

STARR UND STUMM

KOLUMNE VON VERA KLOSE

Sie kennen das sicher, wie die Stimmung in Hotelhallen so ist…, angenehm zurückhaltendes Gemurmel in weitläufigen Lobbys, distinguierte Plaudereien in verschwiegenen Ecken, allenfalls hier und da ein etwas zu lautes Lachen, das aber gleich unterdrückt verhallt. Doch dieses stimmungsvolle Ambiente gibt es nicht mehr. Nicht etwa, weil der Hotelvorraum leer wäre, im Gegenteil, jeder Platz ist besetzt. Aber alle gucken auf ihre Tablets, Handys oder Pads – starr und stumm – es herrscht eine fast schon kathedrale Ruhe um einen herum, in diesen Zeiten ein Bild, das sich in allen Hotelhallen dieser Erde gleicht. Und leider nicht nur dort. Selbst zu Tische rückte hier neulich eine Familie an, der Vater mit Laptop, die Mutter wie die Kinder mit Handys, und alle waren durchgängig neben Bestellungen ihrer Essenswünsche, während späterer Nahrungsaufnahme sowie bei abschließender Espresso-Verkostung nur mit ihren Internetinteressen beschäftigt. Worte waren nur im Ausnahmefall zu hören, von so was wie einer Unterhaltung ganz zu schweigen – ein irrer Anblick, eine verrückte Impression. Irre wie traurig – jeder hält sich in seinen eigenen geistigen Räumlichkeiten auf, zu denen andere keinen Zutritt haben. Selbst die gute, alte Postkarte aus dem Urlaub hat ausgedient, sie ist zum Ladenhüter geworden. Wer schreibt schon noch Ansichtsgrüße aus den Ferien, wenn man schnell mal eine SMS oder Mail an die Lieben daheim versenden kann. Leider muss ich sagen, auch dieser kleine Gruß ist nicht auf eine Karte gequetscht, sondern als Mail übermittelt. Es ist ja so einfach. Leider wurde um mich herum nicht geschwiegen.

Vera Klose

Es gibt nichts Schöneres als auf den Atlantik zu gucken.

usw. Auf den Straßen hielten die Autos an, damit wir mit dem Kinderwagen über die Straße gehen konnten. In aller Ruhe versteht sich. Überall stießen wir auf Geduld, Verständnis und Rücksicht. Es war der Wahnsinn.

Standen wir mal irgendwo in der Gegend herum und warfen einen Blick in die Karte (besonders in NY), bot uns umgehend jemand seine Hilfe an. Türen wurden aufgehalten, das Ein- und Aussteigen in Bus und Bahn erleichtert. Ich fand immer ein Plätzchen zum Stillen.

Das Einzige, was uns und Mona etwas zu schaffen machte, war das Wetter. Es war nämlich heiß. Jeden Tag über 30 Grad und selbst am Meer hatten wir kaum ein Lüftchen. Die Klimaanlage im Wohnmobil lief quasi rund um die Uhr, denn ansonsten hätten wir in einer fahrenden Sauna gewohnt.

Wir quälten uns also durch die verschwitzten Nächte, unternahmen nur etwas am frühen Morgen oder ab dem späten Nachmittag. Mittags versuchten wir uns in klimatisierten Gebäuden aufzuhalten. Als uns unsere jammernden Freunde mitteilten, dass es in Norddeutschland verregnet und kalt sei und wir zu beneiden wären, beschlossen wir uns mit der Hitze abzufinden. Geregnet hat es in den sechs Wochen nur drei oder vier Mal. Oft waren es starke, aber nur kurze und warme Schauer.

Calvin Klein,
Camel, CK,
Fendi, Jaguar,
Jil Sander,
Joop, Nike,
Porsche,
Ray Ban ...

Beate Rudloff
OPTIK

SEHENSWERT

Duvenstedter Damm 62a
22397 Hamburg-Duvenstedt
E-Mail: beate.rudloff@web.de
Tel. 040 6071025

Shiatsu – Ganzkörper-Massagen
nach Chinesischer Tradition

Meine Berührungen werden Sie bewegen.
Shiatsu sieht den Körper in seiner Gesamtheit,
hilft der seelischen Ausgeglichenheit, stärkt
Selbstheilungskräfte und Immunsystem

Terminvereinbarungen
Tel. 0170-4160630
margitta-hofmann@t-online.de

Margitta Hofmann,
geprüfte Shiatsu-Praktikerin

www.shiatsu-marhof.de

Und so saßen wir abends auch öfter mal vor einem schönen Feuerchen, das nicht nur die Mücken vertrieb. Sondern wir wurden auch Profis in der Zubereitung von Marshmallows an langen Holzstäben. Ich glaube, wir haben noch nie so oft gegrilltes Fleisch gegessen wie in diesen sechs Wochen.

Denn man sagt zwar, dass das Lebensmittel in Nordamerika teurer sind als hier. Aber das gilt definitiv nicht für Rindfleisch und Bratwurst! Mein Mann kann auf Gemüse ohnehin sehr schnell verzichten – bei Blumenkohl für sechs Dollar fiel auch mir das sehr leicht.

Da Mona partout keinen Brei essen wollte – egal ob selbst gekocht oder gekauft – aß sie einfach bei uns mit. Und auch wenn sie immer noch kein Zähnchen hat, Wiener Würstchen, Bratwurst und Hühnerbrust verschlingt sie im Nullkommanichts. Hier in Deutschland isst sie auch wieder mehr Gemüse, besonders gegrilltes – Aubergine, Karotte, Zucchini, Kartoffel. (Schmeckt auch lecker vom Backblech aus dem Ofen.) Sie isst alles – Hauptsache sie kann es anfassen und sich selbst in den Mund stecken. Nur bei Papa isst sie auch mal was vom Löffel

Unsere Reise (und auch die dreimonatige Elternzeit meines Mannes im Allgemeinen) hat der Beziehung zwischen Mona und ihrem Papa richtig gut getan. Mona hat einen viel engeren Draht zu ihm. Es macht eben einen Riesenunterschied, ob Papa abends von der Arbeit kommt und nur noch „Gute Nacht“ sagen kann oder den ganzen Tag „verfügbar“ ist.

Lassen Sie mich zum Schluss noch etwas Nachdenkliches loswerden, auch wenn dieser Artikel schon Überlänge hat. Dass es überhaupt möglich ist, eine so intensive Zeit mit der Familie zu verbringen (egal, ob man in der Elternzeit eine Reise unternimmt oder nicht), haben wir ja diesem System zu verdanken. In den USA gibt es weder einen gesetzlichen Urlaubsanspruch noch Elternzeit. Nur in sehr, sehr großen Firmen und ausschließlich Leute mit hoch bezahlten Jobs können Urlaub aushandeln. In Kanada ist die Situation geringfügig besser. Es gibt dort eine Art Elternzeit, aber zu schlechteren Konditionen als bei uns und der gesetzliche Urlaubsanspruch beträgt nur zehn Tage.

Als wir in der Verleihstation unser Wohnmobil abholten, erzählte uns der Angestellte, dass er seinen Urlaubsanspruch drei Jahre lang spart, damit er seine Familie in Indien besuchen kann.

Man neigt ja so oft dazu über etwas zu schimpfen oder zu meckern, aber in diesem Moment dachte ich nur, ich bin sehr froh in Deutschland zu leben. Und: I love Elternzeit.

Teresa Stockmeyer

Die elegante Lösung: Teleskop-Prothesen

Doppelkronentechnik - Präzision und Qualität

Die einfachste Art, herausnehmbaren Zahnersatz zu befestigen, ist die Klammerprothese. Diese Art der Versorgung ist jedoch bei mangelndem Restzahnbestand oder parodontal erkrankten Zähnen mit vielen Nachteilen behaftet. Vor allem im Frontzahnbereich ist eine sichtbare Klammerkonstruktion nicht ideal. Die optimale Lösung bietet hier die sogenannte Teleskop- oder Doppelkronentechnik, wie sie in der Gemeinschaftspraxis Kaufmann und Dellwig in Ammersbek angeboten wird. Eine Teleskopprothese ist ausgesprochen komfortabel. Zudem benötigt sie keine sicht- und spürbaren Metallklammern.

Korrekturen an Zahnform und Fehlstellungen

Ebenso lassen sich Zahnform oder Fehlstellungen auf diese Weise korrigieren und liefern ein natürliches und ästhetisches Bild. Die Versorgung ist langfristig sicher, weil selbst bei dem Verlust von weiteren Zähnen eine Ergänzung bzw. Reparatur sehr einfach und schnell erledigt werden kann. Auch zahnlose Kiefer lassen sich nach vorheriger Implantation (das Einbringen künstlicher Zahnwurzeln) mit dieser Technik versorgen. Die tragenden Pfeilerzähne werden beschliffen und mit sogenannten Primärkronen (Unterkronen) aus Gold oder hochfester Keramik versehen. Darüber wird dann eine zweite, sogenannte Sekundärkrone, gefertigt, die mit den zu ersetzenden Zähnen verbunden ist. Durch das enge Anliegen der beiden Kronen (Friktion) wird ein hervorragender Halt gewährleistet.

Hoher Tragekomfort und dauerhafte Qualität

„Wir schätzen die Präzision und Qualität dieser Versorgungsmöglichkeit“, so Dr. Manfred Kaufmann und sein Partner Dr. Bernd Dellwig. „Dank einer Teleskopprothese lassen sich zugleich Funktion und Ästhetik auf eine elegante und komfortable Weise kombinieren, was unsere Patienten sehr zu würdigen wissen“.

ZAHNÄRZTE
KAUFMANN & DELLWIG

Praxis Dr. Kaufmann & Dr. Dellwig
Hamburger Straße 97
22949 Ammersbek
www.praxis-kaufmanndellwig.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 - 20 Uhr
Freitag 7 - 15 Uhr
Tel. (040) 60 55 07 60

Heute sind Updates in weiten Teilen vollautomatisiert

DIE MACHT DER UPDATES

ANSICHTEN EINES NERDS

Bei unserem letzten Umzug haben wir die alte Küche weggegeben. Sie war irgendwie einfach nicht mehr zeitgemäß. Ergo musste eine neue her. Ein Update sozusagen. Es wurde ein sehr kostspieliges. Das hat mich irgendwie an eine Zeit vor dem Internet erinnert.

Damals waren Updates, insbesondere die von Anwender-Software, nicht kostenlos, sondern ein eigenes Geschäftsmodell. Wenn Sie damals, für aus heutiger Sicht irrwitzig viel Geld, ein Textverarbeitungsprogramm gekauft hatten, dann konnten Sie nur hoffen, dass es vorher gut getestet worden war. Falls nicht, hatten Sie zwei Optionen. Entweder Sie gewöhnten sich an die Marotten des Programms, das hatte durchaus Charme, denn Sie wussten immer, woran Sie waren. Oder Sie warteten auf ein Update des Herstellers, welches natürlich wieder Geld kostete. In gewisser Weise hatten Sie so zu jeder Zeit eine echte Wahl.

Bei Konsum-Hardware gab es lange Zeit gar keine Firmware-Updates, einfach, weil es zu kompliziert war sie zu verteilen. Und als später etwa die Hersteller von Handys kostenlose Updates in den hintersten Ecken ihrer Homepages anboten, war dies eher dem Versuch geschuldet, Käufern der zumeist sehr teuren Geräte im Falle von fiesen Fehlern zumindest eine Lösungs-Option anzubieten. Die Betonung liegt auf „Option“, denn so ganz einfach war das Einspielen der neuen Software nicht. Mit der zunehmenden Vernetzung und dank WLAN und Breitband-Mobilfunk wurde es deutlich einfacher, sind Updates heute in weiten Teilen vollautomatisiert, alltäglich und passieren, von unrühmlichen Ausnahmen einmal abgesehen, ohne dass wir sie bemerken. Es wird alles geupdated was nicht rechtzeitig vom Netz genommen wurde. Die Frage, die Sie sich nun stellen sollten ist: Warum machen die Hersteller das?

Mal angenommen, ein Küchenbauer würde Ihnen beim Kauf einer neuen Küche anbieten, dieselbe hin und wieder den neusten Trends folgend umzugestalten und alle Einbaugeräte gegen die jeweils aktuellen Modelle auszutauschen – und zwar kostenlos. Die einzige Bedingung wäre, dass Sie ihm einen Haustürschlüssel aushändigen. Ich weiß natürlich nicht, ob Ihnen am Kochen genau so viel gelegen ist wie mir. Aber schon aus rein finanzieller Sicht wäre ein solches Angebot nicht ganz uninteressant. Man denke nur an die Strom-Ersparnis, die sich durch die weiterentwickelten Elektrogeräte ergeben kann. Sicher, ein Zuhause ist in der Regel ein Hort der Konstanten. Und es wäre bestimmt gewöhnungsbedürftig, in unregelmäßigen Abständen eine komplett neue Küche vorzufinden. Aber auch wenn nach einem neuerlichen Umbau der eine oder andere morgendliche, tranige Griff zur Kaffeekanne ins Leere zu gehen droht, Veränderungen können durchaus beleben. Lediglich die Sache mit dem Haustürschlüssel gibt dem Angebot einen faden Beigeschmack. Aber schließlich hat man es mit Profis zu tun. Die können es sich nicht leisten, irgendetwas mitgehen zu lassen, sie riskierten ihren Ruf und somit das gesamte Geschäft. Nein, es gibt keinen Zweifel, das wäre schon ein wirklich toller Deal. Und

PC-service
VOLKER F. MEYER
Der Computer ist auch nur ein Mensch!
Mobil 0170 467 14 28
PC-Hilfe
Hard- und Software
DSL-WLAN
Datensicherung - Datenrettung
Hilfe iPhone-iPad-Smartphone
Systembereinigung
Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU
www.pcservice-hamburg.de

PROFESSIONELLE FAHRZEUGAUFBEREITUNG
CALLI'S AUTOPFLEGE

Professionelle Kfz-Aufbereitung (Waschen, Polieren, Versiegeln, Innen- und Polsterreinigung etc.)
Leder-Nachfärben
Rost- und Steinschlagbeseitigung
Neu im Programm: Langzeitversiegelung
Dorfring 12 •22889 Tangstedt • T. 04109 9555 • M. 0160 99126777
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. n.Vereinbarung

ein ziemlich absurder noch dazu. Kein echter Geschäftsmann käme doch auf die Idee, ein fertiges und verkauftes Produkt im Nachhinein zu verändern. Schon gar nicht beim Kunden vor Ort. Und erst recht nicht umsonst. Wo soll den da Profit herkommen? Wer macht denn so etwas?

Wenn man heute für das circa 800 Euro teure iPhone ein Betriebssystem-Updates erhält, so könnte man dies als Service des Herstellers begreifen. Kundenbindung, Qualität und so weiter, Sie wissen schon. Wenn eine bezahlte App ein Update bekommt, ebenfalls. Kleine Entwicklerstudios arbeiten schließlich nicht so hochpräzise wie die großen Softwarekonzerne. Ein Update ist hier ganz klar eine kleine, demütige Verneigung vor dem König Kunde, falls sich ein kleiner Bug in die 99-Cent-App eingeschlichen haben sollte. Aber wie verhält es sich mit kostenlos heruntergeladener Software? Ihrem Internet-Browser beispielsweise? Welches Interesse könnte jemand haben, Updates für etwas zu liefern, dass ihm schon im Vorwege kein Geld eingebracht hat, es also gar keine geschäftliche Beziehung zwischen Ihnen und dem Hersteller gibt. Die Antwort ist: Macht.

Jedes Smartphone, jede Spielkonsole und Settop-Box, jeder installierte Browser, jede kleine App, sie sind allesamt Füße in der Tür zu Ihrem virtuellen Zuhause. Mit der Nutzung der Geräte und Programme haben Sie dem jeweiligen Hersteller den Haustürschlüssel übergeben, haben Sie den Küchenbauer-Deal gemacht. Sie können die Tür nicht mehr zuknallen. Dieser Mangel an Respekt deutet es bereits an: Es geht nämlich nicht (nur) um den Dienst am Kunden, es geht um die Plattform, die Ihre Aufmerksamkeit bindet, und um deren Kontrolle.

In einigen Freizeitparks gibt es die Unsitte, dass, während Sie sich amüsieren, Angestellte des Parks Werbeaufkleber auf Ihr Auto bappen. Sie dürfen kostenlos parken, dafür werden Sie zur rollenden Werbetafel. Die Mozilla-Foundation, die den kostenlosen Firefox-Browser herstellt, denkt darüber nach, zukünftig Werbung in jedem neuen Tab einzublenden. Wann das sein wird, ist noch nicht bekannt. Wenn es kommt, werden Sie sich dem nicht entziehen können. Es sei denn, Sie wollen für immer und ewig mit einer veralteten Version arbeiten und sich nach und nach mit deren Marotten anfreunden. Sie werden schnell bemerken: Irgendwann ist Zahltag.

Apropos Geld: Von den 800 Euro für Ihr iPhone decken in etwa 30 Euro den eigentlichen Produktwert, den Rest geben Sie für Ihr Prestige und die Shareholder-Value aus. Oder anders ausgedrückt: Wenn Sie bereit sind, einen knappen Tausender für so ein Gerät zu zahlen, dann nimmt man Ihr Geld sehr gerne an. Denn die richtig dicke Kohle liegt in Wahrheit in Apples Ecosystem, dessen Inhalte und Möglichkeiten zentral gesteuert und die Kunden durch Updates zwangsbeglückt werden. Google folgt mit Android demselben Prinzip, nur dass Google das Betriebssystem lieber (fast) verschenkt, statt selber Endgeräte zu entwickeln. Aber auch die „kleinen" App-Entwickler spielen ihr Spielchen. Die thematisch völlig unauffällige App „Angry Birds" beispielsweise ist auf circa einer halben Milliarde Geräten installiert. Der Hersteller Rovio kontrolliert demnach eine mächtige Plattform, denn dank Updates hat er volle Kontrolle über die Inhalte aller vorhandenen Installationen. Er plant, sie zur Ausstrahlung einer eigenen Cartoonserie zu nutzen. Natürlich mit Werbung.

Ich kann Ihnen nicht sagen, ob dass, was da in der virtuellen Welt passiert, irgendwann einmal auf unsere Küchen Anwendung findet. Prinzipiell hätte ich aber schon ein Problem damit, meinen Frühstücks-Kaffee neben einer blinkenden Werbetafel trinken zu müssen oder, schlimmer noch, mir vorschreiben zu lassen, welche Art von Kaffee-Automaten ich zu nutzen und demzufolge auch, wessen Kaffee-Pads ich zu kaufen habe. Da bleibe ich lieber bei meiner guten alten Filter-Kaffee-Maschine und der untrendigen Buche-Furnier-Front. Letztere war übrigens ein Sonderangebot.

Sascha Kluger

BURDOCK BAUMDIENST

BAUMFACHBETRIEB SEIT ÜBER 20 JAHREN

- Speziell für komplizierte Fällungen
- Kronenpflege, Gutachten, Beratung
- Einholung behördlicher Genehmigungen
- Seilklettertechnik
- Eigene Teleskopsteiger
- Stubben fräsen
- Berufsgenossenschaftlich anerkannt
- Keine Anfahrtskosten
- Individuelle, kostenlose Beratung

Inh. Steve McKillop • Waldstrasse 7
22889 Tangstedt
Telefon: 04109/9601 • Fax: 04109/9702
E-Mail: mckillop@t-online.de
www.baumdienst-burdock.de

Anzeigen-Akquise
Wir suchen dringend Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise.
DUVENSTEDTER KREISEL
04109 25 27 87
staub@sitemap.de

STEINPILZQUICHE

KÜCHENNOTIZEN AUS DEM LENZ

ZUTATEN FÜLLUNG

FÜR: VIER PERSONEN
SCHWIERIGKEITSGRAD: LEICHT

- 400 G STEINPILZE
- 4 EIER
- 250 G SAHNE
- MSP. STEINPILZPULVER
- 2 ZWEIGE PETERSILIE GESCHNITTEN
- 1 EL. OLIVENÖL
- 20 G BUTTER
- SALZ (PRISE)

ZUBEREITUNG DES TEIGES

Mehl, Butter, Eigelb, Wasser und Salz zu einem homogenen Teig kneten. Mit etwas Mehl die Arbeitsfläche und das Nudelholz bestäuben und den Teig auf ca. 3 mm Dicke ausrollen. Mit Backpapier die vorgesehene Form auslegen. Den Teig etwas größer als die Form ausschneiden, sodass man einen angemessenen Rand hat.
Mit einer Gabel Löcher in den Teigboden stechen und ca. 12 Min. bei 185 °C backen.

Je nach gewünschter Farbe etwas kürzer oder länger backen.

ZUTATEN QUICHETEIG

FÜR: ACHT FORMEN A 24 CM DURCHMESSER

- 500 G MEHL
- 250 G BUTTER
- 1 EIGELB
- 125 ML WASSER
- SALZ (PRISE)

ZUBEREITUNG DER FÜLLUNG

Die Steinpilze mit einem Tuch abreiben und etwaige Sandrückstände mit dem Messer entfernen. In gleichmäßige Scheiben schneiden und in einer Pfanne mit etwas Olivenöl und Butter anbraten.
Die Eier mit der Sahne mixen und mit Salz, Petersilie und dem Steinpilzpulver abschmecken.
Nun die Steinpilze in die fertige Quicheform geben und mit der „Royal“ (Sahne-Ei-Mischung) angießen.
Für ca. 8-10 Min. in den vorgeheizten Ofen bei 180 °C geben.

TIPP

I. SERVIEREN SIE DIE GEBRATENEN STEINPILZE ALS VORSPEISE MIT PARMESAN UND OLIVENÖL.
II. ANSTELLE DER STEINPILZE EIGNEN SICH AUCH HERVORRAGEND PFIFFERLINGE ODER KRÄUTERSAITLINGE.

GOODBYE GERMANY

WORK & TRAVEL – EIN JAHR AUSTRALIEN

Auf Bali – quasi nebenan. Die Begegung mit einem Affen im Monkey Forest in Ubud.

Über sechs Monate bin ich jetzt schon in Australien. Und das bedeutet, ich reise ab jetzt allein! Sechs Monate lang war meine beste Freundin Lena bei mir. Da sie aber eine Ausbildung anfängt, bin jetzt nur noch ich übrig. Bevor sie abgereist ist, ist aber noch einiges passiert!

Als ich das letzte Mal geschrieben habe, waren wir ja noch auf der Farm. Der Abschied diesmal war wirklich traurig. Nicht nur von den anderen Backpackern, sondern auch von der Familie. Wir haben dort so tolle Sachen erlebt und das „wahre“ Australien kennengelernt. Weit weg von Großstädten, die ja irgendwie doch auf der ganzen Welt ähnlich aussehen. Von Partys mit Farmern und Backpackern bis zum Schießen war alles dabei. Auch wenn das Arbeiten sehr hart war. Das sollte jeder mal erlebt haben, um Australien und dessen Kultur besser kennenzulernen. Von der Farm aus ging es für Lena und mich jedenfalls nach Bali. Unsere letzten Wochen zusammen wollten wir mal mit richtigem Urlaub verbringen. Und da Bali quasi nebenan ist und dazu auch noch sehr billig, haben wir uns dafür entschieden. Und es war wunderschön! Das Land und dessen Kultur ist wirklich beeindruckend und so ganz anders als alles, was wir vorher kannten. Und mal abgesehen von den Fahrten im Taxi (der Verkehr da ist sie Hölle!) war es sehr erholsam. Und wir haben tolle Touren gemacht. Zum Beispiel haben wir Tanah-Lot besichtigt, das ist der berühmteste Tempel auf Bali. Außerdem waren wir im Monkey Forest in Ubud. Tolle Erfahrung. Und ich habe den internationalen Tauchschein gemacht. Es hat drei Tage gedauert und war mit sehr viel Lernen verbunden, aber es hat riesigen Spaß gemacht. Die Unterwasserwelt auf Bali ist atemberaubend. Außerdem haben wir uns mit zwei deutschen Mädels getroffen, die wir auf der Farm kennengelernt haben. Außerdem war auch noch Lea da, die ich aus Deutschland kenne und die die ersten Wochen in Australien mit mir verbracht hat. Alles in allem waren es drei sehr tolle Wochen. Und sie gingen viel zu schnell vorbei. Dann hieß es für Lena und mich Abschied zu nehmen. Es war furchtbar. Unglaublich, wie sehr man sich an die Anwesenheit von jemandem gewöhnen kann. Es ist ein total ungewohntes Gefühl plötzlich allein zu entscheiden, in welchem Hostel man schläft oder was es zum Abendessen gibt. Aber ich muss auch sagen, dass man in Australien als Backpacker nie wirklich allein ist. Man lernt sehr leicht tolle, neue Leute kennen. Heimweh und Einsamkeit gibt‘s also so gut wie gar nicht.

Und jetzt ratet mal, wo ich momentan bin. Natürlich wieder auf der Farm! Konnte mich doch noch nicht ganz von allen verabschieden. Außerdem fehlten mir noch 17 Tage zu insgesamt drei Monaten Farmarbeit. Wenn man die nämlich gemacht hat, bekommt man die Genehmigung für das Second Year Visa, worauf man sonst sehr lange warten muss, wenn man es überhaupt erhält. Und ich wollte gern die Möglichkeit haben wiederzukommen, wann immer ich möchte. Hier bleibe ich jetzt jedenfalls noch ein paar Tage und dann geht endlich das Reisen weiter. Von Darwin geht`s nach Alice Springs, Adelaide und Melbourne. Aber das könnt Ihr dann alles in meinem nächsten Bericht lesen. Liebe Grüße vom anderen Ende der Welt!

See you! Annika.

JUBILÄUMSKONZERT: 50 JAHRE ABBI HÜBNER'S LOW DOWN WIZARDS

MIT JANICE HARRINGTON (GESANG) UND PETER 'BANJO' MEYER

Heiligenhafen: Die Low Down Wizards auf einem Konzert 2010

Abbi Hübner's Low Down Wizards feiern am 19. Dezember 2014 ihr 50-jähriges Bandjubiläum unter dem Motto "Come on and stomp, stomp, stomp!" in der Hamburger Laeiszhalle! 1964 von Abbi Hübner, Peter ‚Banjo' Meyer, Gert Goldenbow und Claus Jürgen Möller gegründet, sind die Low Down Wizards heute, kurz vor ihrem 50. Bandjubiläum, eine der ältesten und renommiertesten Jazzbands der Freien und Jazzstadt Hamburg. Sie sind mitverantwortlich dafür, dass der traditionelle Jazz in Hamburg bis auf den heutigen Tag lebendig geblieben, nicht in alten Formen erstarrt oder in der Versenkung verschwunden ist. Abbi Hübner ist mit seinen 81 Jahren der ‚dienstälteste' Hamburger Jazzmusiker und seit nunmehr 60 Jahren auf der Jazzszene aktiv.

Zunächst dem klassischen New Orleans-Stil verpflichtet, vertreten die Wizards heute eine eigene Variante des Hot Jazz, die dem aufmerksamen Zuhörer sofortige Identifikation ermöglicht. Sie haben in ihre Musik alles integriert, was ihnen vom Swing und der lateinamerikanischen Rhythmik her brauchbar erschien, ohne die wesentlichen Vorgaben des klassischen New Orleans-Jazz zu verletzen. Blues, Hotness des Vortrages und der korrespondierende Wechselgesang

Bendig
individuelle Wohnberatung

Beratung bei Ihnen zu Hause jetzt für € 39,- (ca. 1 Std.)
gilt innerhalb der Region Hamburg

- Einrichtungsberatung
- Farb + Raumkonzept
- Kaufbegleitung

Christina Bendig Inneneinrichterin
www.christina-bendig.de · mobil: 0173 819 84 18

DITTRICH-BAU

- Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung
- Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche
- Fassadensanierungen

Dittrich-Bau GmbH

- Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg
- Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70
- E-Mail:info@dittrichbau.de ■ www.dittrichbau.de

Abbi Hübner's Low Down Wizards 1964

Die große Gospelsängerin Jane Harrington bei einem Konzert mit den Low Down Wizards

der Stimmen, das für den New Orleans-Stil charakteristische Frage- und Antwortspiel der Melodiker, sind den Wizards unverzichtbare Ausdrucksmittel und wesentliche Bestandteile ihres Stils. Ihre Vorbilder sind immer die großen schwarzen Musiker gewesen, die vor 114 Jahren die Jazzmusik entwickelt haben.

Von den bedeutenden schwarzen Jazzmusikern, mit denen die Low Down Wizards zusammen gespielt und sich angefreundet haben, seien genannt: George Lewis, Kid Ory, Albert Nicholas, Ikey Robinson, Champion Jack Dupree, Major Holley, Gene Conners, Janice Harrington und Lillian Bouttee.

„Bekannt von Film, Funk, Fernsehen und Schallplatten", hat man früher in die Werbeprospekte der Musiker geschrieben, das gleiche trifft auch heute auf die Low Down Wizards zu, in erster Linie aber verdanken sie ihre Popularität ständiger Präsenz auf der europäischen Jazzszene mit zahllosen Auftritten auf vielen und hochkarätig besetzten Festivals im In- und Ausland, aber auch – oder besser: gerade – in kleineren Jazzclubs, bevorzugt im norddeutschen Raum. Die Band spielt an jedem letzten Sonntag eines Monats in der Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr auf dem Feuerschiff im Hamburger City-Yachthafen am Baumwall.

Bandleader Abbi Hübner – von der Presse als ‚Motor und Haupttriebkraft der Jazzstadt Hamburg', ‚ein Stück Hamburger Jazzgeschichte', ein ‚Vorbild für eine ganze Generation' und ‚Arzt mit der goldenen Trompete' bezeichnet, hat sich auch als Buchautor und Autor von hunderten von Rundfunksendungen für den NDR einen Namen gemacht. Sein Buch „Louis Armstrong, sein Leben, seine Musik, seine Schallplatten" wurde, 1994 erschienen, von Michael Naura in ‚Die Zeit' und von Werner Burkhardt im ‚Hamburger Abendblatt' als Sachbuch des Jahres begrüßt.

Eine Attraktion besonderer Art des Jubiläumskonzertes am 19. Dezember in der Hamburger Laeiszhalle:
Der Auftritt der Gospelqueen Janice Harrington (Gesang) und Peter ‚Banjo' Meyers, der seinen Auftritt mit den ‚Ur-Wizards' hat, also der Besetzung, die 1964 unter dem Namen Abbi Hübner's Low Down Wizards ihren ersten öffentlichen Auftritt in Lulu White's Saloon in Quakenbrück absolvierte. Mit von der Partie sind noch Lorenz Schwegler (Klavier) und Wilm Dohse (Schlagzeug).

Die Band spielt in folgender Besetzung:
Abbi Hübner (Trompete/Gesang), Gert Goldenbow (Posaune), Claus Jürgen Möller (Klarinette) Wolfgang Schultz-Coulon (Tenorsaxophone), Peter Cohn (Klavier), Thomas Streckebach (Banjo/Gitarre), Klaus Anders (Bass) und Johannes Eichholz, (Schlagzeug).

die Redaktion

Daniel Hope findet auf seinem neuen Hollywood Album „Escape to Paradise“ einen verblüffenden Schlüssel zur Filmmusik.

OB DIE GEIGE VOM TEUFEL ERFUNDEN WURDE?

Geige oder Fidel? Ich weiß nicht mehr, wie oft ich gefragt wurde, was der Unterschied sei. Für mich hat es irgendwie mit Himmel und Hölle zu tun. Dieses uralte Gegensatzpaar menschlicher Träume und Ängste kann sich manchmal auch auf die Musikwelt beziehen. Und natürlich auf die Geige, ein Instrument, um das sich viele Legenden ranken: Die einen sagen, niemand habe sie so gut spielen können wie der Teufel in der Hölle, andere schreiben ihr märchenhafte Zauberkräfte zu, die den Menschen glauben lassen, dass der „Himmel voller Geigen hängt“, wie es in der Operette heißt. Für jede singende Geige gibt es eine tanzende Fidel. Und in der Tat, seit Jahrhunderten haftet der Fidel ein etwas schäbiger oder gar gefährlicher Ruf an: ein Instrument der „unteren Klassen“, das verführt und becirct. In Jonathan Swifts „Gullivers Reisen“ etwa freut sich der Protagonist: „Ich war im Körper vollkommen gesund, und meine Seele genoss größte Heiterkeit … keine Lords, Fiedler, Richter und Tanzmeister.“

Dabei weiß niemand wirklich, wer die Geige erfunden hat. In Europa kann man den Werdegang der Geige bis ins 8. Jahrhundert zurückverfolgen, wo sie tatsächlich Fidel hieß; sehr wahrscheinlich liegt ihr Ursprung jedoch in Asien. Es hat nicht weniger als 450 Jahre gedauert, ehe sie ihre heutige Form angenommen hat. Die Erfindung von Instrumenten wie des Rebab, welches durch das Streichen seiner Saiten gespielt wird, kann man mit dem Auftauchen des Bogens, der von den Arabern oder von nordischen Stämmen aus Asien eingeführt wurde, in Verbindung bringen. Ob die Entwicklung zur Fidel und dann weiter zur Geige allerdings in Europa, dem Nahen Osten, Indien oder Zentralafrika stattfand, bleibt ein Rätsel. Die Fidel wurde vor der Brust, am Knie, im Schoß oder an der Schulter gehalten – im Gegensatz zur Geige, die unters Kinn gehört.

Carports
INDIVIDUELL · NACH MASS
seit 1980

KVH-Fichte • Douglasie/Lärche • Eiche • BSH-Leimholz
BECKERT
HARTHÖLZER · CARPORTS
Tel. 040 / 607 25 48
www.beckert-carports.de

Kompetenz in Steuern und Beratung
§ascha Spiegel
Steuerberatungskanzlei
Poppenbütteler Chaussee 47
22397 Hamburg
(direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt)
Tel. (040) 607 2634
Fax (040) 607 1631
www.spiegel-hamburg.de
e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de

Die frühesten Formen von Saiteninstrumenten sind das Ravanastron (es soll einem indischen Herrscher im Jahre 5000 v. Chr. gehört haben) und die Sarangi, Letztere der Geige am ähnlichsten, gedrungen und kastenförmig, mit einer verwirrenden Anzahl von bis zu 40 Metallsaiten. Dank ihrer Handlichkeit bedeutete dies für den Vorreiter der Geige auch Mobilität. Es wird vermutet, dass die Geige zusammen mit der „Roma"-Wanderung um das Jahr 300 v. Chr. in Nordwestindien ihre Reise begann; von dort ging sie um circa 100 n. Chr. nach Persien und weiter nach Europa. Das Auftauchen der Roma im Europa des 14. Jahrhunderts (vor allem in Ungarn, wo jeder ungarische Edelmann einen Roma als Geiger in seinem Gefolge hatte) scheint ein Grund zu sein, weshalb die Italiener und insbesondere Andrea Amati, der Quasi-Erfinder der Geige, auf das Instrument aufmerksam wurden.

Hope reist mit seinem Hollywood-Album bis in die Gegenwart.

Ob die Geige vom Teufel erfunden wurde? Viele Legenden besagen jedenfalls das Gegenteil, zum Beispiel ein Märchen der Sinti und Roma: Darin wird von einem armen Bauernburschen erzählt, der sich in eine schöne Prinzessin verliebte, sie aber nur haben durfte, wenn er dem König etwas bringen würde, das es noch nie gegeben hatte. Die Feen-Königin Matuya wusste Rat, gab ihm einen Stab und ein hölzernes Kästchen mit einem Loch in der Mitte und bespannte beides mit langen Haaren von ihrem Kopf. Dann ließ sie erst ihr silberhelles Lachen in das Loch fallen und danach ein paar Tränen. Und als der Junge mit dem Stab über das Kästchen fuhr, klang es so schön und lieblich wie ihr Lachen und so wehmütig und traurig wie ihr Weinen. Der König war begeistert und gab dem Burschen seine Tochter zur Frau.

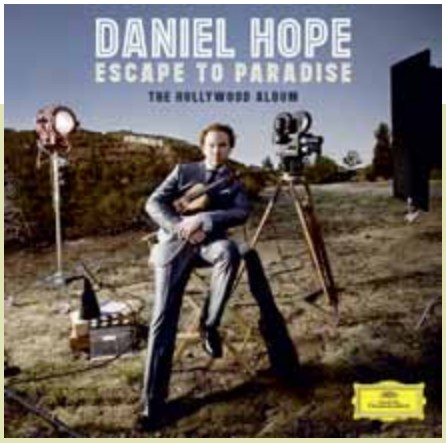
Wenn aber von Hölle die Rede ist, darf er natürlich auch nicht fehlen: Niccolò Paganini, der „Teufelsgeiger", der vor 230 Jahren in Genua geboren wurde. Wir wissen nicht, wie er gespielt hat, doch es muss höllisch aufregend gewesen sein. Die Leute gerieten jedenfalls überall, wo er auftrat, in Ekstase, und viele meinten, dass er beim Teufel höchstpersönlich in die Lehre gegangen sei. Paganini selbst pflegte dieses Image durch sein Outfit: „Wenn er, ganz in Schwarz, auf die Bühne kam" – so hat es Heinrich Heine beschrieben – „sah er aus, als sei er der Unterwelt entstiegen."

Umso skurriler ist es, dass Anfang des 19. Jahrhunderts die Geige offiziell in Indien „eingeführt" wurde, als der Kapellmeister der britischen Armee das Instrument Baluswami Dikshitar in Fort St. George in Madras übergab. Die Folge: Es gibt kein anderes westliches Instrument, das sich in der indischen Musik so gut integriert hat wie die Geige, sodass ein Konzert vokaler Musik ohne Geigenbegleitung in Indien kaum mehr vorstellbar wäre.

So hat die Geige – pardon, die Fidel – nach knapp 2000 Jahren zurück zu ihren Wurzeln gefunden.

(Erschienen zuerst als „Hopes Welt" im Monatsmagazin „Cicero". Abdruck mit freundlicher Genehmigung.)

Daniel Hope



DANIEL HOPE
ist Violinist von Weltrang. Sein Memorienband „Familienstücke" war ein Bestseller. Zuletzt erschienen sein Buch „Toi, toi, toi! – Pannen und Katastrophen in der Musik" (Rowohlt) und ganz aktuell seine neue CD „ESCAPE TO PARADISE" The Hollywood Album.

BUCHTIPPS FÜR DEN HERBST

VON HEIKE KLAUDER

ANNA GAVALDA: NUR WER FÄLLT, LERNT FLIEGEN

Billie und Franck – sie wuchs in einer Wohnwagensiedlung auf, bei den Asozialen, er war in ständiger Auseinandersetzung mit seinem bürgerlich-reaktionären Vater. Nichts scheint diese beiden jungen Menschen zu verbinden, bis eine Lehrerin ihnen die Hauptrollen im Schultheater gibt. Die Aufführung wird ein großer Erfolg. Trotzdem ist kein Happy End in Sicht. Aber Billie aus der Unterschicht und der schwule Franck, haben gelernt, trotz Abstürzen und Schicksalsschlägen sich immer wieder aufzurichten.
Anna Gavalda, die mit ihrem Buch «Zusammen ist man weniger allein» einen großen Erfolg hatte, beschreibt charmant und schwungvoll die Geschichte zweier Außenseiter.

CHRISTIAN VON DITFURTH: HELDENFABRIK

Ein alter Bekannter ist wieder da: Christian von Ditfurth, der mit seinen Hamburger Stachelmann-Krimis begeisterte, hat mit «Heldenfabrik» einen neuen Thriller geschrieben: Die Täter kommen schnell, entschieden und hinterlassen nur die Kugeln ihrer Maschinenpistolen in den Leichen ihrer Opfer. Und fast der ganze Vorstand eines Berliner Chemiekonzerns ist tot. Warum? Ausgerechnet dieses Verbrechen ist der erste Fall für den von Hamburg nach Berlin versetzten Hauptkommissar Eugen de Bodt. An seiner Seite die brillante Silvia Salinger und der zappelige Ali Yussuf. Immer komplizierter wird die Aufklärung, weil ihm seine Vorgesetzten und geheimnisvolle Fremde jede Menge Schwierigkeiten bereiten.

Ein spannender Polit-Krimi mit interessanten Ermittlern in einem spektakulären Fall.

Kristof Magnusson liest aus seinem gerade erschienenen Buch «Arztroman»

LESUNG IN DER BUCHHANDLUNG KLAUDER

Am 25. September kommt der Autor Kristof Magnusson in die Buchhandlung Klauder. Er liest aus seinem gerade erschienenen Buch «Arztroman»: Anita Cornelius ist Notärztin in einem großen Berliner Krankenhaus. Sie liebt ihren Beruf, dass sie helfen kann, die unerwarteten Situationen, auch wenn sie nicht so aufregend sind, wie das Fernsehen verspricht. Adrian, ihr Ex-Mann, arbeitet ebenfalls als Arzt im selben Krankenhaus. Sie haben sich vor kurzem in bestem Einvernehmen getrennt, und so lebt er mit ihrem gemeinsamen Sohn und neuer Freundin Heidi zusammen.

Eigentlich scheint alles in bester Ordnung, bis Anita ihren Ex bewusstlos auf der Krankenhaustoilette findet, zugedröhnt mit einem Narkosemittel …

Kristof Magnusson begeisterte seine Leser schon mit dem Aufsteigerroman «Das war ich nicht». Jetzt erzählt er mit großer Kenntnis aus dem Alltag einer Notärztin und gleichzeitig aus dem Alltag ihrer Patienten. Vor allem aber fabuliert er witzig und unterhaltend aus dem Leben einer Frau Anfang 40, die mehr will als Routine und ‚Schöner Wohnen'.

Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Abend!

Heike Klauder

LESUNG MIT KRISTOF MAGNUSSON
DATUM: DONNERSTAG, 25.9.2014
UHRZEIT: 20.00 UHR
EINTRITT: 5,- EURO
KARTEN: BUCHHANDLUNG KLAUDER
ORT: DUVENSTEDTER DAMM 41, 22397 HH

Acryl auf Leinwand, handgedrechselte Schreibgeräte oder Kerzen – für jeden ist etwas dabei.

Bereits vor drei Jahren zusammengetroffen – Duvenstedter Künstler von „ART an der Grenze“

KUNST-HANDWERKER-MARKT 2014

Langsam verabschiedet sich der Sommer und der Herbst kündigt sich mit seinen grauen Seiten an. Aber es gibt auch wunderbare Lichtblicke in dieser ungemütlichen Zeit. Also auf zum 23. Kunsthandwerkermarkt in Duvenstedt, der zeigt sich nämlich wieder von seiner bunten, vielfältigen Seite und lädt zum Schauen und Staunen, Suchen und Finden, Kaufen und Kommunizieren ein. Die Arbeiten der Aussteller zeichnen sich durch Qualität, künstlerischen Anspruch, solides handwerkliches Können und eigenwilligen Ideenreichtum aus.

Ein Bummel über diesen Weihnachtsmarkt verspricht immer wieder eine schöne Einstimmung auf die kommenden Festtage und man findet so manch schönes, ausgefallenes Geschenk sowie Dekoratives und Nützliches für Haus und Garten. Interessante Arbeiten aus besonderen Hölzern, seiem sie geschnitzt oder gedrechselt, kreativ gestalteter Schmuck, niedliche Accessoires für die Weihnachtszeit, kunstvolle Bilder und Dekoratives aus Glas, Keramik und Papier für ihr Heim, um nur einiges zu nennen.

Wie jedes Jahr können Sie in der Cafeteria allerhand Leckeres genießen. Der Erlös geht an das Duvenstedter Blasorchester. Die Aussteller und die Organisatorinnen Hanne Weber und Brigitte Krogmann freuen sich auf ein schönes Wochenende mit zahlreichen Besuchern.

Brigitte Krogmann

KUNSTHANDWERKERMARKT
DATUM: 15. UND 16. NOVEMBER
UHRZEIT: 11.00 – 18.00 UHR
ORT: MAX-KRAMP-HAUS
DUVENSTEDTER MARKT 8, 22397 HAMBURG

KUNST & KULTUR MEILE DUVENSTEDT

Zum verkaufsoffenen Sonntag am 2. November verwandelt sich das Duvenstedter Zentrum in eine Kunst & Kultur Meile.

„In unserem Duvenstedt steckt so viel, wir möchten diese Schätze präsentieren!“, sagt schmunzelnd die 2. Vorsitzende Christine Wagner von Duvenstedt aktiv, „Menschen, die hier künstlerisch auf die unterschiedlichste Art kreativ sind, werden an diesem Sonntag bei unseren Mitgliedern in ihrem Metier aktiv.“

Musiker, Schriftsteller, Vorleser auf Hoch- und Plattdeutsch, Maler, Bildhauer und andere Akteure. So wird Hein Engelhard seinen Duvenstedter Salon vorstellen, die Duvenstedter Künstler von „ART an der Grenze“ werden ausstellen und im „KleinKunst“ Zelt können die Lütten kreativ werden. Es wird noch kräftig am Programm gearbeitet und man kann auf so manche Überraschung gespannt sein.

Die Bratwurst wird nicht fehlen und sicher wird es, wenn wir es uns momentan zwar noch nicht vorstellen können, auch schon den ersten Glühwein geben. So wird die kleine, aber feine Shoppingtour durch Duvenstedt einmal mehr zum ganz besonderen Erlebnis. Auf der Website duvenstedt-aktiv.de können Sie demnächst weitere Informationen erfahren.

Beate Rudloff

KUNST & KULTUR MEILE
DATUM: SONNTAG, 2. NOVEMBER
UHRZEIT: 13.00-18.00 UHR
ORT: DUVENSTEDTER DAMM, MAX-KRAMP-HAUS
22397 HAMBURG

Almut Wilker, Andrea Paffrath und Barbara Bangerter freuen sich auf das Konzert.

ABENDMUSIK

MIT DEM DUO PER TUTTI UND ALMUT WILKER

Blumige und perlende musikalische Schätze: Duette und Arien von Barock bis Romantik mit dem Duo per Tutti und der Sopranistin Almut Wilker. *Endlich musizieren wir wieder miteinander!* Almut Wilker hat in Noten gestöbert und ganz besondere, auch unbekannte Komponisten und Werke entdeckt, die ganz bestimmt alle Konzertbesucher ansprechen und verzaubern werden, die Musikerinnen eingeschlossen. Die Variante, Gesangsduette mit Flöte und Sopranstimme zu besetzten, ist ein außergewöhnliches Hörerlebnis. An diesem Abend werden die Musikerinnen zusätzlich von Hans Dohm am Cello begleitet.
Es musizieren: Almut Wilker – Sopran, Barbara Bangerter – Querflöte, Hans Dohm – Cello und Andrea Paffrath – am Flügel. *Der Eintritt ist frei, Spenden sind sehr erwünscht.*

Andrea Paffrath

ABENDMUSIK MIT PER TUTTI UND ALMUT WILKER
DATUM: SONNTAG, 28.9.2014 | **UHRZEIT:** 17 UHR
ORT: TANGSTEDTER KIRCHE,
HAUPTSTRASSE 92, 22889 TANGSTEDT

Vom kaufmännischen Mahnwesen, über die Verzugs- und Verjährungsprüfung, das vorgerichtliche u. gerichtliche Mahnverfahren bis zu Vollstreckungsmaßnahmen - alles aus einer Hand.

Unbezahlte / offene Rechnungen?

Denken Sie bereits jetzt an die

Verjährungsfrist am 31.12.2014.

InkassoService Alstertal
Inhaberin Daniela Schlünzen
Steenbargsweg 40b Tel: 040/41 35 71 30
22397 Hamburg Fax: 040/41 35 71 32

mail: Info@InkassoService-Alstertal.de
web: www.InkassoService-Alstertal.de

Die Ausstellung findet im an einem Sonntag im Herbst statt und verwandelt das AEZ vorübergehend in ein Forum der Kunst.

ALSTERART 2014

DIE KUNST- UND VERKAUFSAUSSTELLUNG ANDERER ART

Am 09.11.2014 von 11 bis 18 Uhr veranstaltet der LIONS-Club Hamburg-Oberalster zum nunmehr siebten Mal die Kunst- und Verkaufsausstellung Alster Art. Mehr als 60 Künstler der lebendigen Hamburger Kunstszene präsentieren ihre Werke in den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie und Kleinplastik. Die meisten Künstler arbeiten ohne Galerien und schätzen den unmittelbaren Kontakt zu ihrem Publikum. Die Qualität der Ausstellung wird durch eine Jury von vier anerkannten Hamburger Kunstexperten gewährleistet, die aus mehr als 200 Bewerbungen auch diesmal wieder die interessantesten Künstler ausgewählt haben.

In dem verwandelten Einkaufszentrum können sich die Besucher in entspannter Atmosphäre von der hohen Qualität der Werke überzeugen und sich mit den Künstlern austauschen. Zur Untermalung werden sanfte Klänge von der Harfe ertönen. Zur Stärkung gibt es Snacks, Kuchen und Getränke.

Der Lions-Club Hamburg-Oberalster wird auch in diesem Jahr wieder die Erlöse aus Eintritt (7 Euro, Kinder frei), Sponsorengeldern und Verzehr sozialen Projekten für Kinder und Jugendliche spenden. Im letzten Jahr konnten so Spenden von über 20.000 Euro geleistet werden.

Dr. Andreas Freitag

ALSTERART 2014
DATUM: SONNTAG, 9.11.2014
UHRZEIT: 11 – 18 UHR
ORT: AEZ EINKAUFSZENTRUM,
HEEGBARG 31, 22391 HAMBURG

KURZ § KNAPP

TIPPS DER STEUERBERATUNGS-KANZLEI SASCHA SPIEGEL

3… 2… 1… UMSATZSTEUER

So ziemlich jeder von uns hat schon einmal bei ebay einen Artikel verkauft, aber die wenigsten werden dabei an das Finanzamt gedacht haben.

Ein Präzedenzfall hierzu kommt aus dem Jahr 2012. Hier ging es um ein Ehepaar, das sich 2001 bei dem Internet-Auktionshaus „ebay“ unter einem gemeinsamen Benutzernamen anmeldete. In den folgenden vier Jahren verkauften sie ca. 1.200 Gebrauchsgegenstände wie Puppen, Besteck, Briefmarken und Münzen; nach Angaben des Ehepaars handelte es sich dabei um die Auflösung ihrer Privatsammlungen. Die Erlöse beliefen sich jährlich auf 20.000 € bis 35.000 €. Umsatzsteuer führte das Ehepaar selbstverständlich nicht ab, was dem Finanzamt nicht gefiel.

Das angerufene Finanzgericht Baden-Württemberg war schließlich der Meinung, dass die Eheleute unternehmerisch tätig waren und daher die Umsätze der Umsatzsteuer unterliegen. Zur Begründung führten die Richter aus, dass die Eheleute selbständig Einnahmen erzielt haben und mit 1.200 Verkäufen in vier Jahren und jährlichen Erlösen von mehr als 20.000 EUR auch nachhaltig tätig waren. Daneben mussten sich die Eheleute über die Darstellung des Angebots Gedanken machen und hatten beim Prüfen der Zahlungseingänge, Verpacken und Versenden einen gewissen Organisationsaufwand mit einem täglichen zeitlichen Aufwand von mindestens einer Stunde.

Der Bundesfinanzhof hatte daraufhin entschieden, dass jeder Einzelfall nach dem Gesamtbild der Verhältnisse überprüft werden müsse (was also keine wirkliche Rechtssicherheit bringt). Lediglich eines hat der BFH klar gesagt: Handelt es sich um den Abverkauf von privaten Sammlungen, so besteht keine Umsatzsteuerpflicht!

Zusammenfassend ist also festzustellen, dass wenn die Tätigkeit bei ebay ein gewisses Ausmaß annimmt, durchaus eine steuerliche Brisanz gegeben ist. Sofern die jährlichen Gesamtumsätze nicht höher sind als 17.500 €, braucht ein ebay-Verkäufer als sogenannter Kleinunternehmer aber keine Umsatzsteuer abzuführen.

Sascha Spiegel

Einkommensteuerlich sind private Verkäufe nur dann zu erfassen, wenn zwischen dem Kauf und dem Verkauf nicht mehr als ein Jahr liegen und es sich nicht um Güter des täglichen Gebrauchs handelt.

Gewerbliche Verkäufe sind aber immer einkommensteuerpflichtig. Gewerbliche Verkäufe liegen insbesondere immer dann vor, wenn Gegenstände mit der Absicht des Verkaufs erworben werden.

Und falls Sie es noch nicht wussten: ebay stellt dem Finanzamt gewünschte Daten ganz unkompliziert zur Verfügung.

Sascha Spiegel

Der Pflegedienst in Ihrer Nähe

Seit 22 Jahren versorgt unser professionelles Team hilfsbedürftige Menschen im eigenen Hause. Menschliche Wärme, Verlässlichkeit und Einbezug der Angehörigen sind für uns selbstverständlich.

JONATHAN

040 / 60 70 917

Über Ihren Anruf freut sich
Inh.: Kirsten Mähl

MDK Note 1,0

Unsere Leistungen:

- **Behandlungspflege**
- **alle Leistungen der Pflegeversicherung**
- **individuell geplante Pflege**
- **individuelle Dementenbetreuung**
- **Entlastung der Angehörigen**

Büro: Poppenbütteler Chaussee 5 • HH-Duvenstedt (am Kreisel)

Wir kombinieren traditionelles Handwerk mit modernen Techniken.
Zusammen mit Ihnen gestalten wir Wohn- und Arbeitsräume; wir schaffen das ideale Gesamtkonzept für Sie.

Klassische Malerarbeiten · Außenarbeiten
Lackierarbeiten im Innenbereich · Individuelle Wandgestaltung · Böden

Foto: onno-photography.com

PERSÖNLICH GUT BERATEN.

Telefon 040-608 05 22
www.malermeister-steffen.com

KULTURSCHLOSS WANDSBEK

ÜBERRASCHT MIT EINEM ABWECHSLUNGSREICHEN PROGRAMM

KENNST DU DAS LAND, WO DIE ZITRONEN BLÜHN

Ein italienischer Abend mit dem SaitenWind Trio

Das SaitenWind Trio stellt Ihnen Musik und Texte aus dem 18. und 19. Jahrhundert vor. Begleiten Sie die drei jungen Hamburger Musiker auf einer spannenden Reise in diese Zeit und lauschen den Klängen einer seltenen Kammermusikbesetzung. Erfahren Sie mehr über einen Österreicher, der gerne Italiener gewesen wäre, und über eine Kutschfahrt mit dem Geiger und Komponisten Paganini. Erleben Sie die Sehnsucht von Goethes Mignon nach Italien, dem Land, wo die Zitronen blühn, die Goldorangen glühn, die Myrte still und hoch der Lorbeer steht.

Silke Friedrich (Querflöte), Fedor Erfurt (Klarinette), Alexander Mironov (Gitarre)

LIVE-KONZERT UND CD-RELEASE-PARTY DER BAND ECOUSTICA

Die Band Ecoustica feiert mit dem Publikum die Veröffentlichung der Debüt-CD „The First Four & More“. Das Singer-/Songwriter Pop-Trio lädt alle ein vorbeizuschauen, um die 17 Songs der CD und weitere coole Lieder live zu erleben. Die Musik besteht aus überwiegend akkustischen Elementen, ab und zu abgerundet durch eine Prise Elektronik, die aber niemals den Gesamtsound prägt. Wichtig sind Ecoustica eingängige Melodien, mehrstimmiger Gesang, akustische Gitarren und natürlich das Cello für den Bass, die Melodien und eine gehörige Portion Freestyle.

Harri Schümann (Vocals & Guitars), Christian Reinecke, (Vocals & Guitars), Daniel Sorour (Cello)

KENNST DU DAS LAND, WO DIE ZITRONEN BLÜHN
DATUM: SONNTAG, 14.09.2014
UHRZEIT: 18.00 UHR
ORT: KULTURSCHLOSS WANDSBEK
ADRESSE: KÖNIGSREIHE 4, 22041 HAMBURG

ECOUSTICA
DATUM: SAMSTAG, 20.09.2014
UHRZEIT: 19.00 UHR
ORT: KULTURSCHLOSS WANDSBEK
ADRESSE: KÖNIGSREIHE 4, 22041 HAMBURG

TISCHLEREI MEISTERBETRIEB HH HANS HARDEGE
HOCH DIE TISCHLERKUNST
Innenausbau / Möbelbau
Fenster / Türen & Innentüren
Tel.: (040) 220 220 4 - Fax: (040) 605 581 30
Lübecker Str. 4 - 22949 Ammersbek
www.tischlerei-hanshardege.de

KULTUR SCHLOSS WANDSBEK.

WHO'S THAT MIT SWING, JAZZ-ROCK & LATIN AM NACHMITTAG!

Das Kulturschloss präsentiert wieder die beliebte Hamburger Big-Band der Volkshochschule Region Ost. Unter der Leitung von Reinhardt Schade wird WHO'S THAT gewohnt beschwingt den Nachmittag beleben. Die Big-Band hat mittlerweile einen großen Fan-Kreis, ein Besuch lohnt sich!

WHO'S THAT MIT SWING, JAZZ-ROCK & LATIN
DATUM: SAMSTAG, 27.09.2014
UHRZEIT: 15.00 UHR
ORT: KULTURSCHLOSS WANDSBEK
ADRESSE: KÖNIGSREIHE 4, 22041 HAMBURG

104 HAMBURGER LOKALPILOTEN

Konzert und CD Release-Party der Hamburger Lokalpiloten.
„104" ist das Debüt-Album der vier Hamburger Lokalpiloten. Sie setzen damit ihrer Stadt mit 104 Stadtteilen musikalisch ein Denkmal und kreieren einen bisher nicht gekannten musikalischen Stil: den „Hamburger Schlager". Der unverwechselbare Sound der Band ist ein Mix verschiedener Musikstile, der das weltoffene und multikulturelle Leben in der „schönsten Stadt der Welt" beschreibt. Die Band feiert mit dem Publikum die Veröffentlichung der CD und wird die Songs mit einigen Showeffekten präsentieren.

Gun Röttgers

104 HAMBURGER LOKALPILOTEN
DATUM: SAMSTAG, 27.09.2014
UHRZEIT: 20.00 UHR
ORT: KULTURSCHLOSS WANDSBEK
ADRESSE: KÖNIGSREIHE 4, 22041 HAMBURG

Anzeigen-Akquise
Wir suchen dringend Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise.
DUVENSTEDTER KREISEL
04109 25 27 87
staub@sitemap.de

KEVIN FLOHR ·MEISTERBETRIEB·
Ihr Spezialist in Sachen...
Heizung
Sanitär Solar
Badsanierung
KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung
Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de

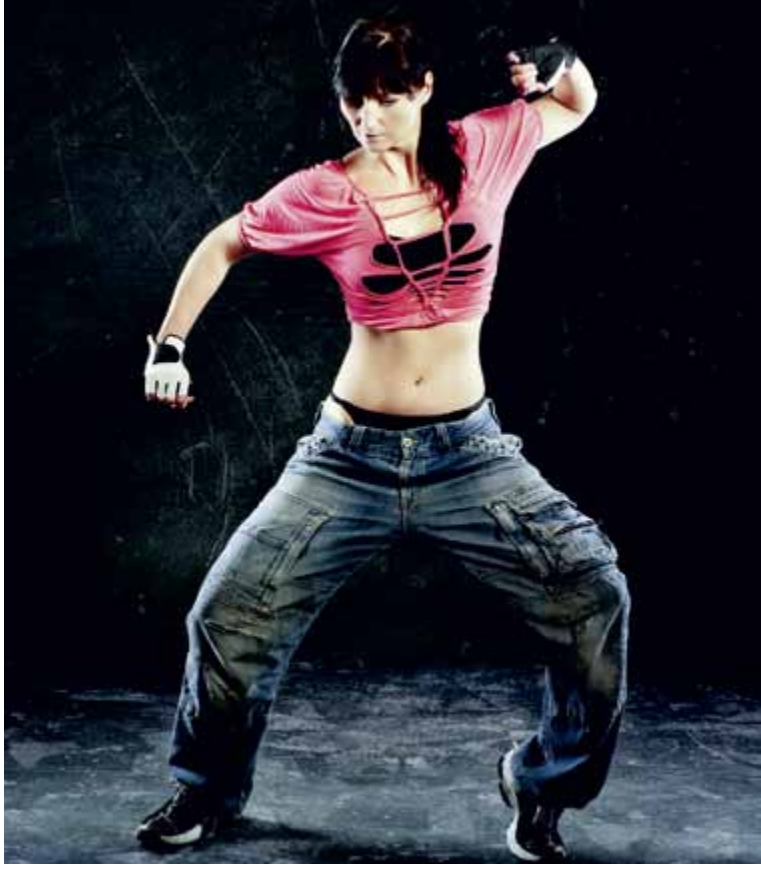
SPORTLICH IN DEN HERBST

NEUE KURSANGEBOTE BEIM DUVENSTEDTER SV

In den Sommerferien nehmen naturgemäß viele unserer Aktiven eine Auszeit von ihrem sportlichen Treiben im Verein und lassen entweder Beine und Seele baumeln oder betätigen sich im Urlaub anderweitig sportlich. Wir sind deswegen trotzdem nicht untätig, sondern planen das kommende Sportjahr, das sich für uns eher am Schuljahr von Sommer zu Sommer und weniger am Kalenderjahr orientiert.

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder unser Sportangebot ausbauen und mit neuen Kursen aufwarten können. Darunter sind mit Bokwa und Nia gleich zwei neue Fitnessangebote und junge Trendsportarten. Bokwa ist eine Kombination aus Tänzen und Kickboxen und erweist sich bei mitreißender Musik als echter Kalorienkiller. Es gibt dabei keine komplizierte Choreographie oder Schrittfolgen – neben einem Grundschritt werden Zahlen und Buchstaben nachgetanzt und mit Wechselschritten und Sprüngen kombiniert. Nia verbindet dagegen östliche und westliche Bewegungsformen und macht dabei Geist und Seele fit. Kombiniert werden Elemente aus Jazzdance, Yoga, Tai-Chi und Tae Kwon Do. Nia beinhaltet damit Bewegungen, die spielerisch und frei, dehnend und zentrierend, fließend und balancierend sind sowie kraftvolle und dynamische Aspekte enthalten und ist grundsätzlich für alle Alters- und Konditionsstufen geeignet. Mit einer neuen orientalischen Bauchtanzgruppe und einer neuen Vormittags-Rehagruppe runden wir unser Angebot ab.

Auch im Bereich unserer Kooperation mit der Duvenstedter Grundschule hat sich wieder einiges getan: Insgesamt bieten wir den Schülerinnen und Schülern fünf kostenlose Kurse, für die sie sich über die Schule anmelden. Mit Ballspielen,



Bokwa ist eine Kombination aus Tänzen und Kickboxen und erweist sich bei mitreißender Musik als Kalorienkiller.

Fußball für Mädchen, Yoga für Kinder, einer Turnwerkstatt und einem Selbstverteidigungskurs gibt es dabei wieder eine breite Palette, die wir gemeinsam mit der Schulleitung entwickelt haben. Neu ist in diesem Schuljahr auch, dass die von der Hamburger Sportjugend über die Grundschule betriebene Talentförderung nunmehr auch in Kooperation mit dem DSV läuft.

Nicht zu vergessen sind nach dem großartigen Fußballsommer mit dem Heimbringen des vierten Sterns durch die Nationalmannschaft natürlich auch unsere Fußballer. Unsere über 20 Mannschaften und die beiden Mini-Kickerjahrgänge 2009 und 2010 schnüren bereits wieder die Stiefel und freuen sich jederzeit über Neuzugänge.

Oliver Stork

DUVENSTEDTER SV
WWW.DUVENSTEDTERSV.DE

finanz-center

Geldanlage aktuell 6,00 % fest

Ihre Spezialisten für die Finanzberatung.

- Laufzeit 4 Jahre, Zinsen werden jährlich ausgezahlt.
- Deutsche Städte zahlen für den Ausbau einer modernen LED Beleuchtung.
- Keine Gebühren.

Unsere Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr
finanz-center gmbh Manhagener Allee 4 in 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102 - 888968 · www.finanz-center.com

Dänische Mode & Events

Let's rock am 28.9. von 13-18 Uhr
Anlässlich des Duvenstedter Harley Treffens machen wir an diesem verkaufsoffenen Sonntag ein „rockiges" Angebot rund ums Leder...

Liebreiz

Liebreiz . Duvenstedter Damm 62 a . 22397 Hamburg . Mail: liebreiz@hamburg.de
Fon: 040. 83 98 80 18 . Fax: 040. 83 98 80 21 . Ö-Zeiten: Mo-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr

MÖCHTEN SIE EINEN LÄNGEREN DRIVE SCHLAGEN?

„PRO – TIPPS“ DER GOLF-AKADEMIE HAMBURG-OBERALSTER

Jeder Golfer möchte längere Bälle schlagen und häufiger das Fairway treffen. Dank der revolutionären Radar-Technologie von *TRACKMAN* können wir Ihnen dabei helfen.

Die meisten Golfer treffen mit dem Driver den Ball in einer Abwärtsbewegung. Dadurch bekommt der Ball zu viel Rückwärtsdrall und der Treffpunkt auf dem Schlägerblatt ist nicht zentral. Der Flug des Balles wird damit kürzer.

TRACKMAN dokumentiert in einem Datensatz exakt den Treffmoment zwischen Schlägerkopf und Ball. Diese Informationen werden auf einen Laptop übertragen und sofort analysiert. Damit können wir Ihr Spiel verbessern.

TRACKMAN gibt uns sehr wichtige Informationen, die wir zum Beispiel mit einer Videokamera oder mit unseren Augen nicht erkennen können.

Der große Vorteil der *TRACKMAN*-Technologie ist die Zeitersparnis beim Lernprozess, da nicht der Schwung mühevoll zu korrigieren ist, sondern nur Balllage und Körperposition optimiert werden müssen.

AB JETZT: DER PERFEKTE DRIVE

Ziel ist, den Ball in der Aufwärtsbewegung des Drivers zu treffen. Dadurch wird der Rückwärtsdrall des Balles reduziert. Bei einem Ballkontakt in der Mitte der Schlagfläche und dem reduzierten Drall ergibt sich eine deutliche Steigerung Ihrer Abschlagslänge.

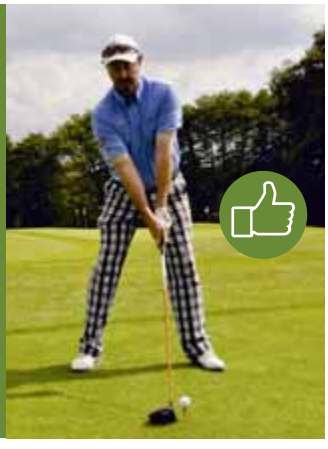
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg, Spaß und längere Drives.
Gary Hillson & Gary Kershaw

Golf-Professionals Gary Kershaw und Gary Hillson

GOLF-AKADEMIE HAMBURG-OBERALSTER
TEL: 04109 5548306
WWW.GOLFCLUB-OBERALSTER.DE

1. Zu flach aufgeteeet
2. Balllage zu mittig
3. Gewicht zu sehr auf dem linken Fuss in der Ansprechposition
4. Kopf zu sehr über dem Ball
5. Zu weit links vom Ziel ausgerichtet

1. Ball höher aufgeteeet
2. Ball in der Linie zur linken Schulter
3. Gewicht mehr auf den rechten Fuß
4. Kopf mehr hinter dem Ball
5. Rechter Fuß und Schulter zurück liegend von Ziel in der Ansprechposition



Gerd Siegmund (Ex-Skispringer, l.), Michael Stich, Martin Sachse (Nespresso), Martin Schwalb (HSV-Handball)

10 JAHRE GOLFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

JUBILÄUM FÜR DEN „LIONS CHARITY CUP“

Bereits zum zehnten Mal fand am 24. August der „Charity Cup“ des Lions Clubs Hamburg-Walddörfer statt. Die Erlöse des diesjährigen Benefiz-Golf-Turniers kommen der Michael Stich Stiftung zugute, die sich für HIV-infizierte, -betroffene und an AIDS erkrankte Kinder einsetzt.

Der „Charity Cup“ ist längst zur Institution geworden. Kein Wunder, dass sich wieder zahlreiche Gäste auf den Weg machten, darunter Prominente wie Ex-Skispringer Gerd Siegmund, Entertainer Klaus Baumgart, GANT-Deutschland-Chef Coen Duetz und HSV-Handballtrainer Martin Schwalb, der nur sieben Wochen nach seinem Herzinfarkt seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte.

Organisiert wurde der „Lions Charity Cup“ wieder von Philip Kneissler (Geschäftsführer von belmoto), der sich mit Rixa

Ina Menzer, Ex-Box-Weltmeisterin im Federgewicht

LENZ
RESTAURANT

Achtung!
Ab 12. September wieder da:
Kürbissuppe und unsere berühmte
Vierländer Ente
am Tisch tranchiert

wochentags
12-15 Uhr und ab 17:30 Uhr
sonntags
ab 12 Uhr durchgehend
Dienstag Ruhetag

Poppenbütteler Chaussee 3
22397 Hamburg
040-60 55 88 87
www.restaurant-lenz.de

Philip Rogers (Meissen), Rixa Herzogin von Oldenburg, Wilhelm Wieben

Philip Kneissler, Claudia Krogmann (Siegerin Queen Mary Tombola-Preis), Michael Stich

Herzogin von Oldenburg und Michael Stich prominente Unterstützung geholt hatte.

„Ich freue mich, dass unser ‚Charity Cup' immer populärer wird. Ein ganz besonderes Highlight ist, dass wir unseren zehnten Geburtstag gemeinsam mit der Michael Stich-Stiftung feiern dürfen, die dieses Jahr 20 Jahre alt wird und damit ebenfalls ein rundes Jubiläum begeht", verriet Philip Kneissler.

Christian von Boetticher, Rixa Herzogin von Oldenburg, Prinz und Prinzessin Christian zu Schaumburg-Lippe

Zur anschließenden „Players Night" mit 200 geladenen Gästen im Steigenberger Hotel Treudelberg schauten unter anderem Alexander Prinz zu Schleswig-Holstein, Christian Prinz zu Schaumburg-Lippe sowie „Tagesschau"-Legende Wilhelm Wieben vorbei. Michael Stich ließ sich weder die Teilnahme am Golf-Event noch an der darauffolgenden Party nehmen. Bei köstlichen Drinks und herzhaftem Barbecue konnten die Anwesenden noch einmal die Höhepunkte des Tages Revue passieren lassen.

Wie in den Jahren zuvor, war auch dieses Mal eine große Tombola Bestandteil der Abschlussveranstaltung. Verlost wurden unter anderem eine Kreuzfahrt auf der Queen Mary 2, Eintrittskarten für das prestigeträchtige Tennisturnier in Wimbledon sowie ein Wochenende im Hotel Steigenberger in Den Haag.

Zu den Sponsoren gehörten in diesem Jahr unter anderem GANT, Cunard, Steigenberger und Nespresso. Insgesamt wurden über 20.000 Euro für die Michael Stich-Stiftung gesammelt.

Philip Kneissler

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE
DR. MARC CORD RODERJAN
ENDODONTIE, IMPLANTOLOGIE UND ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
POPPENBÜTTELER CHAUSSEE 37
22397 HAMBURG
TEL: 040 / 22 62 99 27
INTERNET: WWW.ZAHNARZT-RODERJAN.DE

MACKENS + SOHN GMBH
SANITÄR- U. HEIZUNGSINSTALLATION
WASSER- U. SIELANSCHLÜSSE DACHARBEITEN
KUNDENDIENST TELEFON 040/60 87 25-0
FAX 040/606 10 04
E-MAIL INFO@MACKENS-SOHN.DE
POPPENBÜTTELER BOGEN 17 · 22399 HAMBURG

BOULE

DER SPORT FÜR JEDE JAHRES-ZEIT UND JEDERMANN

Als Freizeitvarianten sind in Deutschland vor allem Boccia und Boule bekannt

Viele Lemsahler müssen hart und viel arbeiten und brauchen einen Ausgleich zum Job. Der LSV bietet viele Sportarten an, heute stellen wir Ihnen Boule/ Pétanque vor.

Boule ist eine gute Möglichkeit, alle Stressfaktoren in eine Eisenkugel zu packen und fort zu werfen. Als eine gesellige Mischung aus Spiel, Spaß und Geselligkeit an der frischen Luft ist auch ideal, um alte Bekanntschaften aufzufrischen oder neue Menschen kennen zu lernen. Wer besonders ehrgeizig ist, kann sich mit anderen Begeisterten im sportlichen Wettkampf auf Vereinsebene, in der Ober- oder Regionalliga messen.

Wer Interesse am Boule hat, kann auf den Bouleplätzen des Lemsahler Sportverein am Eichelhäherkamp 3 dienstags und freitags ab 18.00 Uhr sowie sonntags ab 14.00 Uhr vorbeischauen und zur Probe spielen.

Nico Leonhardt

LEMSAHLER SV
WWW.LEMSAHLER-SV.DE

Verteiler gesucht
Lemsahl-Mellingstedt, Tangstedt-Ehlersberg, Tangstedt-Wiemerskamp, Wilstedt-Siedlung und Ohlstedt
DUVENSTEDTER KREISEL
04109 25 27 87
staub@sitemap.de

FIT UND GESUND

DEM HERBST BEGEGNEN

Ein herrlicher Sommer geht zu Ende. Bräune und Urlaubslaune halten noch an, doch wir müssen uns so langsam mit dem Beginn der dunkleren Jahreszeit anfreunden. Und die damit verbundene Rückkehr zur täglichen Routine, zu der auch das regelmäßige Sportprogramm und gesunde Ernährung gehören.

Nachdem wir in den letzten Monaten die warmen Abende eher auf der Terrasse oder am Wasser verbracht haben als auf dem Laufband, die vielen Siege der deutschen Fußball-National-Mannschaft in Brasilien mit dem einen oder anderen Bier gefeiert wurden und die Tapas in Spanien oder der Käse in Frankreich deutliche Spuren hinterlassen haben, gilt es jetzt, das notwendige Bewegungsprogramm wieder in den Griff zu bekommen.

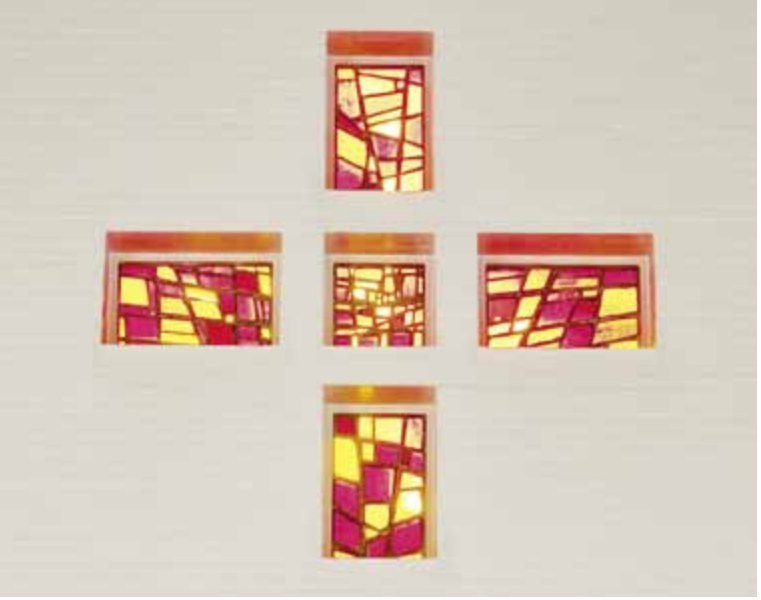
Hier kann ein Personal Trainer behilflich sein. Denn die Verabredung mit dem Sport-Experten sorgt für Konsequenz und Regelmäßigkeit, die professionelle Beratung für den schnellen Erfolg und die innovativen Trainingsmethoden für Motivation und Spaß.

Aspria in Hummelsbüttel verfügt über eine interessante Auswahl an qualifizierten Personal Trainern, die ihre Angebote direkt auf die ganz persönlichen Bedürfnisse ihrer Kunden zuschneiden. Und bei der Umsetzung sind die vielfältigen Einrichtungen des Clubs natürlich von großem Vorteil – viel Platz für flexibles Training, moderne Geräte, das 25-m-Schwimmbad, ein umfangreiches Kursprogramm sowie ein Spa-Bereich zum Entspannen nach dem Work Out und die liebevolle Kinderbetreuung für eine bequeme Planung der Trainingseinheiten. Auch Nicht-Mitglieder können Personal Training bei Aspria in Anspruch nehmen.

die Redaktion

ASPRIA
ANSPRECHPARTNER: ALEXANDRA HAASE
TEL.: 040 520190-70
E-MAIL: AHAASE@ASPRIA.DE
WWW.ASPRIA.DE

ANZEIGE



Fensterkreuz der Cantate-Kirche Duvenstedt

WIR LEBEN IN UNRUHIGEN ZEITEN

PASTOR FAHRS WORTE

Ob die Zeiten unruhiger sind als früher, weiß ich nicht. Allerdings habe ich den Eindruck, dass das Reisen durch ferne Länder früher weniger gefährlich war. Mit dem Bully auf der Seidenstraße – das würde ich im Moment nicht empfehlen. Obwohl das sehr schade ist, denn die Landstriche sind interessant und die Menschen dort sollen sehr gastfreundlich sein. Aber jetzt wird so viel Krieg geführt. Das ist entsetzlich. Bei uns in Duvenstedt kommt das alles nur durch Nachrichten, Fernsehen, Internet an.

Könnte man denken. Aber das stimmt nicht.

Natürlich kommen auch Flüchtlinge in unserer Wohnunterkunft an. Erfreulicherweise hört man, dass die Wohnnterkunft in Duvenstedt von „fördern & wohnen“ besonders wenige Probleme mit der ortsansässigen Bevölkerung hat. Viele Einrichtungen am Ort bemühen sich glücklicherweise darum, bei der Lösung von Schwierigkeiten derer, die ihre Heimat verlassen mussten, mitzuhelfen. Gewiss wird es auch zu Reibungspunkten kommen, aber die Sozialarbeiter vor Ort, die Grundschule und auch der Sportverein, leisten hier gute Arbeit.

Wir in Duvenstedt können wirklich froh sein, in so einem ruhigen Eckchen unserer Welt zu leben. Allerdings kennen wir auch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die es vor vielen Jahrzehnten am eigenen Leibe erlebt haben, ihre Heimat verlassen zu müssen. Und einige von denen, die aus den ehemaligen Ostgebieten stammen, müssen auch erzählen, dass die Aufnahme hier bei denen, die ihre Heimat behalten durften, im später goldenen Westen, nicht immer nur von Solidarität und Mitleid getragen war. Menschen können sehr engstirnig sein. Besonders wenn es um Geld und Gut geht.

Der Umgang mit Ortsfremden in unserer eigenen Stadt wird bereits im Alten Testament geregelt. Man sagt diesem gewaltigen Buch ja nach, es sei so grausam. Grausamer als das, was wir zurzeit aus den Nachrichten erfahren müssen, gewiss nicht. Und wer es aufmerksam liest, findet darin viel Bedenkenswertes, so z.B. folgende Lebensregeln, die nicht zu den zehn Geboten gehören, aber von ähnlich grundlegender Bedeutung sind (aus dem 3. Mosebuch Kapitel 19):

§ „Wenn du die Ernte deines Landes einbringst, sollst du nicht bis ganz an den Feldrand ernten und keine Nachlese vornehmen. Auch in deinem Weinberg sollst du nicht zu gründlich sein und keine runtergefallenen Beeren aufsammeln. Du sollst es für die Armen und die Ausländer lassen. Ich bin dein Gott.“

§ „Ihr dürft nicht stehlen, nicht (jemanden) verleugnen, nicht über einander lügen.“

§ „Ihr dürft bei meinem Namen keine falschen Eide schwören. Du darfst den Namen deines Gottes nicht entweihen. Ich bin Gott.“

§ „Du darfst deinen Mitbürger nicht schlecht behandeln, du darfst nicht rauben, du darfst den (Tages-)Lohn deines Lohnarbeiters nicht bis zum (nächsten) Morgen zurückhalten.“

§ „Du darfst über einen Gehörlosen nicht abfällig reden; du darfst einem Blinden kein Hindernis in den Weg legen. Du sollst Ehrfurcht vor deinem Gott haben. Ich bin Gott.“

§ „Du darfst bei der Rechtsprechung nichts Unrechtes tun, du darfst die kleinen Leute nicht bevorzugen, du darfst der Oberschicht nicht nach dem Munde reden. Mit Gerechtigkeit sollst du über deinen Mitbürger urteilen.“

§ „Du darfst nicht als Lästermaul in deinem Volk umhergehen, du darfst deinem Mitmenschen nicht bis aufs Blut widerstehen. Ich bin Gott.“

§ „Wenn ein Ausländer in eurem Land wohnt, behandle ihn nicht schlecht. Er sei für euch wie ein Einheimischer, der Ausländer, der bei euch lebt. Liebe ihn wie dich selbst, denn ihr wart auch Ausländer in Ägypten. Ich bin euer Gott.“

§ „Betrügt nicht bei Gericht, beim Ausmessen, beim Wiegen und beim Hohlmaß. Nur gerechte Waage, gerechte Gewichte, gerechten Eimer und gerechte Kanne darf es bei euch geben. Ich bin euer Gott, der euch aus Ägypten geführt hat.“ „Haltet alle meine Gebote und alle meine Ordnungen und handelt nach ihnen. Ich bin Gott.“

Wenn man diese Gebote liest, dann versteht man auch, dass Jesus den Geist der alten Gesetze nicht aufheben sondern wieder neu ans Licht bringen wollte. Es gibt also noch viel in der Bibel zu entdecken. Überraschendes und erstaunlich Modernes.

Ich wünsche einen goldenen Herbst und friedliche Zeiten,
herzlichst, Ihr Peter Fahr.

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE DER REGION IM ÜBERBLICK

TAG DER OFFENEN TÜR UND STRASSENFLOHMARKT BEI KINNERTIED E.V.
Termin: 13.09.2014, 11.00 - 16.00 Uhr
Ort: Kita am Duvenstedter Berg

KNERTEN IN DER KLEMME – KINDERKINO
Termin: 17.09.2014, 16.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

FLOHMARKT „RUND UMS KIND“
Termin: 20.09.2014, 09.30 - 13.00 Uhr
Ort: Jubilate Kirche Lemsahl-Mellingstedt

WULKSFELDER KARTOFFELMARKT
Termin: 20.09.2014, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: Gut Wulksfelde

9. HARLEY-TREFFEN IN DUVENSTEDT
TIPP
Termin: 28.09.2014, 12.00 Uhr
Ort: Marktplatz am Duvenstedter Kreisel

ABENDMUSIK MIT DEM DUO PER TUTTI UND ALMUT WILKER
Termin: 28.09.2014, 17.00 Uhr
Ort: Tangstedter Kirche

KREFT PUPPENBÜHNE | ABENTEUER MIT DEN SCHLÜMPFEN, FÜR KINDER AB DREI JAHREN
Termin: 10.09.2014, 15.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

„UN NÜMS WILL DE VADDER SIEN“ PLATTDÜTSCHE BÜHN TANGSTEDT E.V.
Aufführungen:
Fr., 10.10., 19.30 Uhr
Sa., 11.10., 19.30 Uhr
So., 12.10., 16.00 Uhr

Fr., 17.10., 19.30 Uhr
So., 19.10., 16.00 Uhr

Fr., 24.10., 19.30 Uhr
Sa., 25.10., 19.30 Uhr
So., 26.10., 16.00 Uhr

Do., 30.10., 19.30 Uhr
Fr., 31.10., 19.30 Uhr
Sa., 01.10., 16.00 Uhr
So., 02.10., 16.00 Uhr

Ort: Alter Heidkrug

Anzeigen-Akquise
Wir suchen dringend Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise.
DUVENSTEDTER KREISEL
04109 25 27 87
staub@sitemap.de

„BLOTS ZOFF MIT DEN STOFF“, KOMÖDIE DES AMATEURTHEATERS DUVENSTEDT IN PLATTDEUTSCH
Aufführungen:
Sa., 18.10., 20.00 Uhr
So., 19.10., 18.00 Uhr

Sa., 01.11., 20.00 Uhr
So., 02.11., 18.00 Uhr

Sa., 25.10., 20.00 Uhr
So., 26.10., 18.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

ERNEST & CELESTINE - KINDERKINO
Termin: 29.10.2014, 16.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

KUNST & KULTUR MEILE
Termin: 02.11.2014, 13.00 - 18.00 Uhr
Ort: Duvenstedter Ortskern

GLÜHWEIN UND GARTEN – DAS MAX-KRAMP-HAUS WIRD WINTERFEST GEMACHT
Termin: 08.11.2014, 11.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

PREISSKAT UND KNIFFEL
Termin: 08.11.2014, 18.00 - 17.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

ALSTERART 2014 – DIE KUNST- UND VERKAUFSAUSSTELLUNG ANDERER ART
Termin: 09.11.2014, 11.00 - 18.00 Uhr
Ort: Alstertal-Einkaufszentrum (AEZ)

TAGUNG DER STADTTEILKONFERENZ
Termin: 12.11.2014, 18.00 Uhr
Ort: Duvenstedter Salon, Max-Kramp-Haus

KUNSTHANDWERKERMARKT
Termin: 15.11.2014, 11.00 - 18.00 Uhr
16.11.2014, 11.00 - 18.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

VOLKSTRAUERTAG AM MAHNMAL GOTESDIENST + KRANZNIEDERLEGUNG MAHNMAL
Termin: 16.11.2014, 10.00 Uhr
Ort: Cantate-Kirche

FINDET NEMO - KINDERKINO
Termin: 19.11. 2014, 16.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

„MADSINOS PUPPENREVUE“ PRÄSENTIERT EINE SPANNENDE GESCHICHTE FÜR KINDER AB ZWEI JAHREN
Termin: 26.11. 2014, 15.30 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus

10 JAHRE KITA DUVENSTEDER BERG

TAG DER OFFENEN TÜR UND STRASSENFLOHMARKT BEI KINNERTIED E. V.

Auch dieses Jahr stehen unsere Kleinen wieder im Mittelpunkt.

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Team der Kita am Duvenstedter Berg von Kinnertied e. V. am Samstag, den 13.09.2014 in der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr wieder einen Tag der offenen Tür. Diesmal wird außerdem das zehnjährige Bestehen der Kita gefeiert.

Gleichzeitig wird Kinnertied e. V. wieder einen Nachbarschaftsflohmarkt in der Straße Duvenstedter Berg organisieren. Hier darf dann in Ruhe gestöbert werden. Für die Besucher der Kita gibt es neben Spiel- und Spaßangeboten in diesem Jahr einige besondere Attraktionen. Erwartet wird um 12.00 Uhr „Maracatu", eine Gruppe Trommler und Tänzerinnen, die mit afro-brasilianischen Rhythmen für Stimmung sorgen. Auch der Clown „Artur Apfelmus" und der Zauberer „Andolino" sorgen am frühen Nachmittag für ein spannendes und lustiges Unterhaltungsprogramm. Außerdem können die Kinder gegen Ende der Veranstaltung viele bunte Ballons in die Luft steigen lassen.

Während die Eltern über den Flohmarkt bummeln oder sich über die Arbeit der Kita informieren, können die Kinder an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen, Würstchen und anderen Leckereien gesorgt. Lassen Sie sich überraschen!

TAG DER OFFENEN TÜR
KITA AM DUVENSTEDTER BERG
DATUM: 13.09.2014
UHRZEIT: 11.00 – 16.00 UHR
WWW.KINNERTIED-DUVENSTEDT.DE

Wer einen Stand auf dem Flohmarkt haben möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0151 21315365 anmelden. Die Standgebühr beträgt 11,00 Euro und einen selbst gebackenen Kuchen.

Das Kinnertied-Team freut sich auf viele Besucher und einen schönen Tag mit einem abwechslungsreichen Jubiläumsprogramm.

Ute Siegelberg

Duvenstedter
Sportverein von 1969 e.V.

Neue Kurse im DSV – machen Sie mit!

BOKWA
Der jüngste Trendsport aus den USA: ein einzigartiges neues Workout bei mitreißender Musik, mittwochs 10:30-11:30 Uhr

Orientalischer Tanz
für Frauen, die ihre Weiblichkeit sowohl im Inneren als auch im Äußeren erleben wollen, dienstags 19:30-21:00 Uhr

NIA
Östliche und westliche Bewegungsformen in einem Workout, das sowohl Körper, Geist als auch Seele fit macht, montags 8:40-9:40 Uhr

Reha am Vormittag
Ganzkörpertraining mit Spaß, auch mit ärztlicher Verordnung möglich, mittwochs 11:30-12:30 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV
Telefon: 040 - 607 19 69
E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de

SUDOKU

	4							
			7		2			6
	6	9	3			2		
	7			6		8		
		6		3			7	
		5			3	7	2	
1		3	4		7			
							3	

		9				1		
	6	4		7			9	
7			9		2			6
		2		5		3		
	7		2	9	8		4	
		6		1		8		
2			6		5			1
	4			3			8	
		7				5		

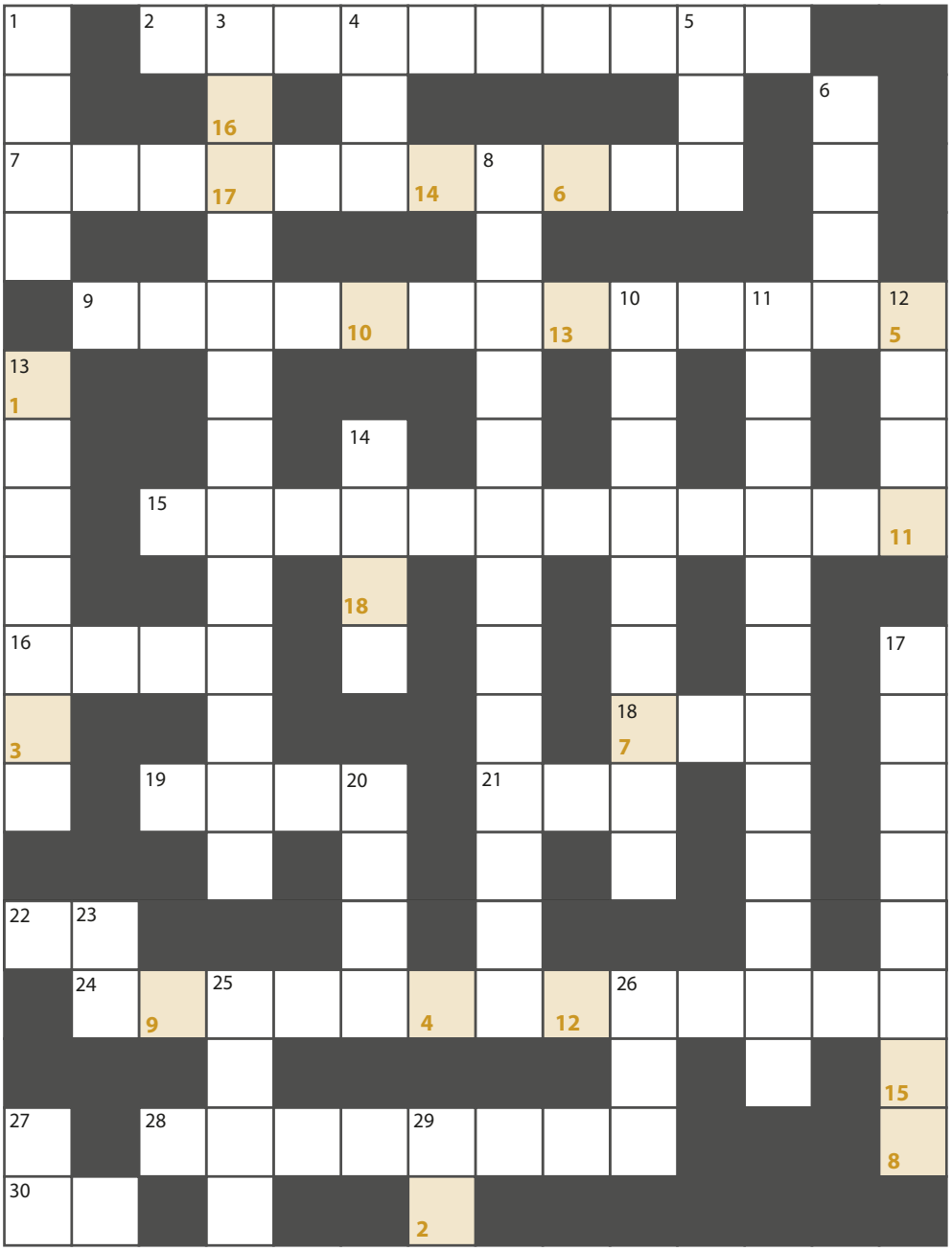
KREUZWORT-RÄTSEL

WAAGERECHT:

2. europ. Giftschlange/ Kriechtier/Hut-Schlange/Tier
7. österr. Autor (Fritz) *1911 +1986
9. Wirtschafterin
15. mögl. Begleiterscheinung e. Seereise
16. afterwärts gelegen
18. ägypt. Göttin des Himmelraums, Mutter d. Osiris
19. span.: sechs
21. engl.: sie
22. Kfz-Kz.: Kirchdorf an d. Krems/OÖ
24 Seminar
28. Blutstein
30. Fremdwortteil: bei, daneben

SENKRECHT:

1. norw. Maler (Johan Chr.) +1857
3. Schlaflied
4. militante ir. Bewegung
5. engl.: Ohr
6. Währung Rumänien
8. Operette v. Fall (2 Worte)
10. dt. Pferderasse (Warmblut)
11. Wiederholungsunterricht
12. germ. Göttin d. Nacht
13. Musikbegriff
14. dt. Stadt/Niedersachsen
17. schweiz. Sängerin (2 Worte) *1924
20. bibl. König
23. lat.: ist, er
25. kroat. Insel in d. Adria/Dalmatien
26. engl.: sitzen
27. frz. Ort
29. Abk.: Auswärtiges Amt



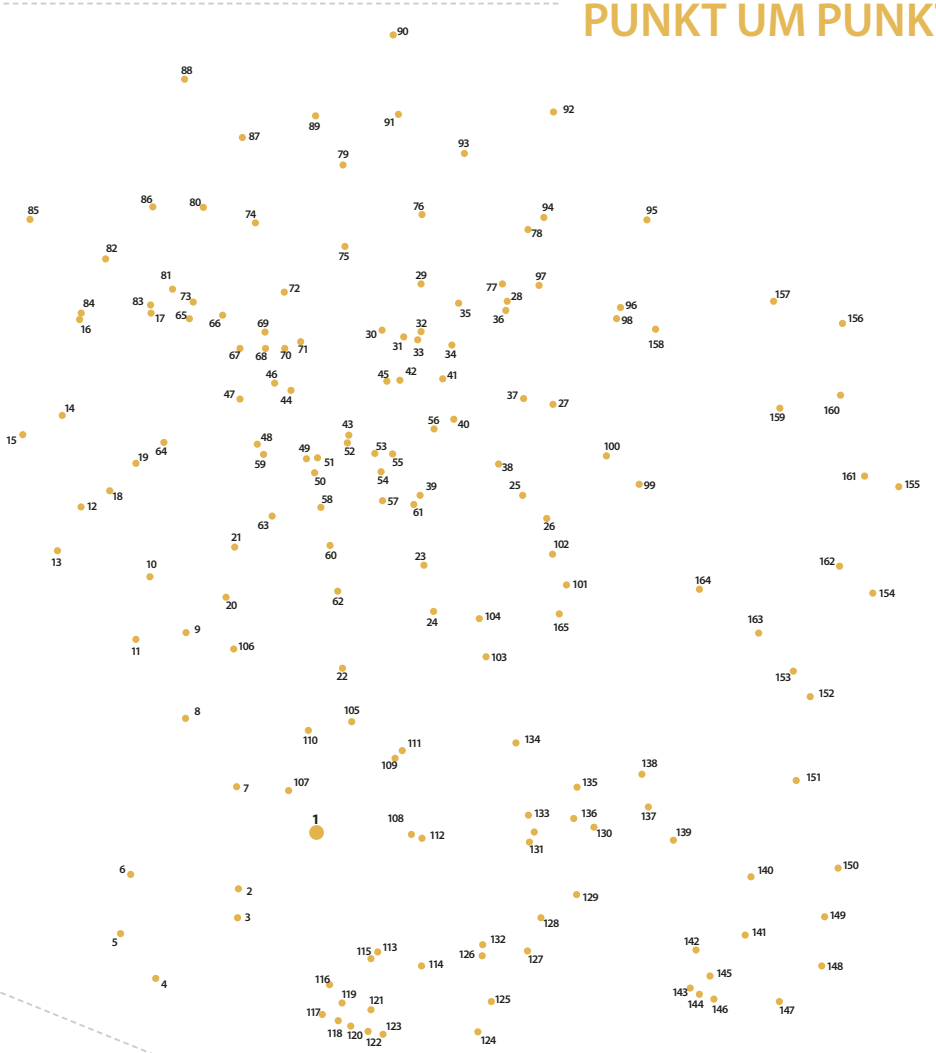
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

BASTEL DIR EINE SPINNE

MATERIAL:
Eine Kastanie, acht Zahnstocher, zwei Streichhölzer und einen Handbohrer.

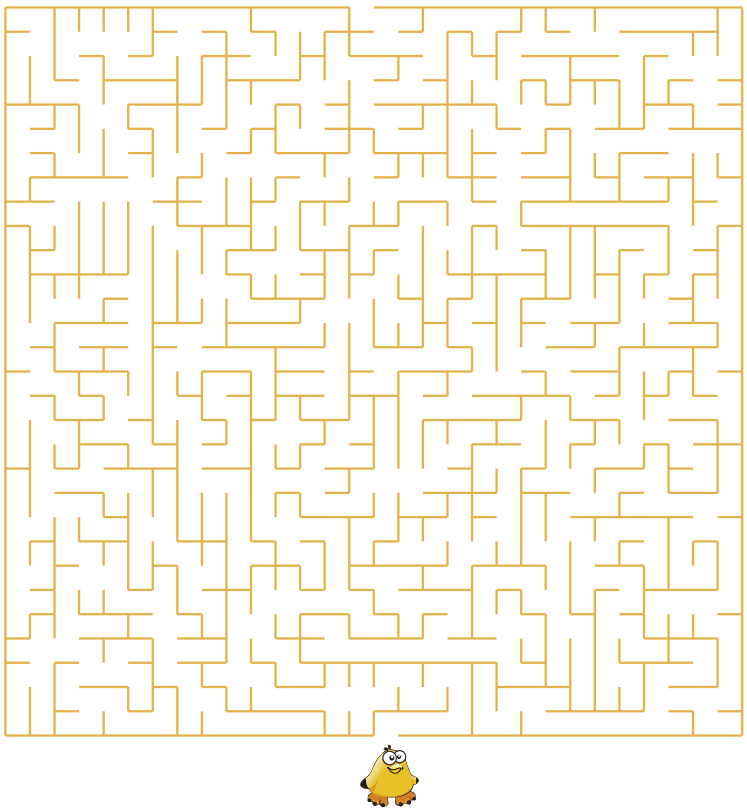
An zwei Seiten der Kastanie vier Löcher bohren. Sie dienen als Verankerung der Beine. Acht Zahnstocher auf 2/3 der Länge kürzen. Den gekürzten Stiel in der Mitte leicht anknicken, ohne dass er bricht. Die nun gewonnenen Zahnstocher-Beinchen seitlich in die zuvor präparierte Kastanie stecken.
Zwei weitere Löcher für die Augen in die Kastanie bohren, dann die Streichhölzer kurz hinter den Zündköpfen kürzen und mit dem Schaft voraus in die Löcher stecken.

PUNKT UM PUNKT



FINDE SIEBEN FEHLER IM UNTEREN BILD

WIE KOMME ICH ZUM KÜKEN?



MECHATRONIK FÜR AHNUNGSLOSE

FRÜHER WAR DAS IRGENDWIE EINFACHER

Es war einfach an der Zeit: Ein neues Auto musste her. Auch wenn man sich vom geliebten Alt-Kombi nicht richtig trennen möchte – der nächste TÜV-Termin drohte. Bloß nichts Aufwändiges, lieber wieder ein einfaches Modell, bei dem man auch zur Not etwas selbst machen kann und nicht für jeden Glühbirnenwechsel eine Vertragswerkstatt aufsuchen muss.

Gesagt, getan. Im Internet fand sich ein praktischer Wagen deutscher Provenienz in praktischer Klötzchenform – Basismodell ohne große Mätzchen, auch nicht so viele Kilometer, in pflegeleichtem Dunkelgrau. Nur das Radio ließ ein bisschen zu wünschen übrig: kein mp3, kein USB – das musste sich ändern. Von vorherigen Modellen wusste man: Beim Radio gehen Strom und Antennensignal rein, dafür kommt Musik aus den Lautsprechern raus. Sollte zu schaffen sein.
Ja, klar, kann jeder – oder auch nicht. Zum Glück konsultiert man den kompetenten Verwandten – und der weiß: Ein modernes Autoradio bietet viel, verlangt seinem Nutzer und Einbauer auch einiges dafür ab. So möchte es digital über den Fahrer informiert werden, ob er gerade anhält, beschleunigt oder sogar rückwärts fährt. Da das Gerät auch Videos abspielt, muss es erst die Handbremse fragen, ob sich der Wagen auch ganz ehrlich in Parkposition befindet, bevor es den Bildschirm freigibt.

Wulf Rohwedder

Kurz gesagt: Ohne fachmännische Mithilfe ging gar nichts. Dreistufige Adapterketten ließen den Anschluss schnell aussehen, als ob eine Bombe in der Steuerkonsole eines Spaceshuttles explodiert war. Und selbst, als alles mit viel Mühe im Armaturenbrett verstaut war, wurde klar, dass auch ein DIN-Schacht nicht unbedingt eine so unerschütterliche Norm ist, wie es bei einer deutschen Industrie-Norm der Fall sein sollte: Drei ineinander verschachtelte Plastikrahmen, zwei davon erst nach aufwändiger Internetrecherche aufgefunden, machten den Einbau erst perfekt.
An, aus – einfacher geht es doch nicht? Und dann war da noch die Sache mit dem etwas schrabbeligen Lichtschalter. Den konnte man doch auch noch austauschen, wenn man gerade mal dabei war. Leider gibt es von selbigem Knopf gleich eine ganze Reihe von Varianten. Die richtige fand sich online in einem osteuropäischen Lager, dachte ich. Auch wenn der Schalter die richtigen Anschlüsse und Positionen hatte, war er doch für ein anderes Modell der Herstellerplattform vorgesehen. Der Experte warnte: Das könnte schiefgehen.

Und doch geschah das Wunder: Das Auto akzeptierte das Fremdimplantat, das Licht funktioniert einwandfrei. Und auch das Radio spielt alles, was es soll. Nur ab und zu unterbricht es für einen Warnhinweis, dass ich auch ganz bestimmt keine Videos beim Fahren gucken soll – denn mit meiner Handbremse versteht es sich bis heute nicht.

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion: SiteMap Medien-Design©, Thomas Staub
Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, Tel.: **+49 (0)4109 25 27 87**,
E-Mail: **redaktion@duvenstedter-kreisel.de**
Internet: www.duvenstedter-kreisel.de
Konzept und Kreation: SiteMap Medien-Design©, Tel.: +49 (0)4109 25 27 87, Fax: +49 (0)4109 16 50, E-Mail: info@sitemap.de, Internet: www.sitemap.de
Bankverbindung: SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899 BIC HASPDEHHXXX
Auflage: 8.000 Exemplare
Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Wohldorf (teilweise), Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Wilstedt, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Lemsahl-Mellingstedt
Autoren: Andreas Richter, Claudia Blume, Hans-Hinrich Jürjens, Udo Cordes, Teresa Stockmeyer, Abbi Hübner, Vera Klose und Wulf Rohwedder
Lektorat: Wort-Werkstatt Claudia Blume
Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion
Oldenfelder Bogen 6 | 22143 Hamburg, Telefon: +49(0)40 - 675 621-19
Erscheinungstermine: **Februar – April – Juni – September – November**
Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Mediadaten unter: www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten
Nächste Ausgabe: **November 2014**
Redaktionsschluss: **05. November 2014**
Verteilungsbeginn: **21. November 2014**
Nr. 13

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden besteht. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterialen wird keine Haftung übernommen.

FOTOS AUF DEN SEITEN:

1, 3 – Shutterstock; 18, 22, 24, 26, 32, 34, 48, 52, 57– Fotolia.com; 4, 58 – W. Rohwedder; 9 – Dr. J. Ottogreen; 12 – N. Roggmann; 16, 36 – T. Staub; 43 – B. Krogmann; 6, 7, – R. Klemp; 13, 14, 17 – C. Blume; 10, 11 – Dr. R. Rathje; 8 – Waldameisen e.V.; 15 – N. Argubi; 28 – A. Richter; 38, 39– A. Hübner; 3, 5 – Gero von Kitzing; 29, 30, 31, 32 – T. Stockmeyer; 43 – E. Harjes; 37 – A. Grimm; 45 – S. Spiegel; 42 – G. Klack; 53 – P. Fahr; 40, 41 – Deutsche Grammophon/M. Malandruccolo; 44 – A. Paffrath; 44 – Dr. A. Freitag; 46, 47 – G. Röttgers; 49 – G. Hillson; 50, 51 – P. Kneissler; 55 – U. Siegelberg

LÖSUNGEN:

Finde den Fehler: *Das gelbe Blatt zwischen den Bäumen links fehlt; Strumpf des Mädchens mit Kleid fehlt; Grashüpfer unter der grauen Schuhsohle fehlt; Junge mittig, Streifen am Schuh fehlt; Zähne des blonden Mädchens fehlen; Finger des blonden Mädchens fehlt; Junge rechts, Pullover-bund fehlt.*

3	1	7	8	2	9	5	6	4
6	4	5	7	3	1	9	8	2
2	9	8	6	4	5	7	3	1
4	5	6	3	1	7	8	2	9
1	7	3	2	9	8	6	4	5
9	8	2	4	5	6	3	1	7
7	3	1	9	8	2	4	5	6
5	6	4	1	7	3	2	9	8
8	2	9	5	6	4	1	7	3

4	2	7	9	5	6	1	3	8
1	8	3	4	2	7	6	5	9
6	9	5	1	8	3	7	2	4
9	5	6	8	3	1	4	7	2
8	3	1	2	7	4	9	6	5
2	7	4	5	6	9	8	1	3
5	6	9	3	1	8	2	4	7
3	1	8	7	4	2	5	9	6
7	4	2	6	9	5	3	8	1

LÖSUNGSWORT

Tagundnachtgleiche

Die EDEKA Frischemärkte in der Hamburg Airport Plaza und Wandelhalle: 7 Tage geöffnet von Montag bis Sonntag zu alltäglichen Preisen!

Schnell und frisch – die SB-Theken:
100 Sorten Wurst, Frischfleisch
Bio-Fleisch, über 100 Sorten Käse
und Molkereiprodukte,
Feinkost, Delikatessen...
und eine große Auswahl an Tiefkühlwaren...

Top-Auswahl an Wein, Sekt, Champagner und Spirituosen aus aller Welt:
Deutschland, Frankreich,
Italien, Spanien, Portugal,
Übersee...

XXL Obst- und Gemüse-Abteilung:
frisches Gemüse, Südfrüchte, Trockenfrüchte, Nüsse, Exoten, die **Vitamin-Salatbar** und frisch gepresste Säfte...

Große Auswahl an Top-Convenience-Produkten:
Feinkost-Suppen, Salate,
Gourmet-Pizza, Pesto, Pasta
und mehr...
Dazu **gekühlte Getränke**
zum gleich Erfrischen oder
für unterwegs...

Was man immer braucht:
Kosmetik-,
Drogerieartikel,
Reisebedarf und
vieles für den
Haushalt...

Erleben Sie sieben Tage in der Woche frische Vielfalt zu alltäglichen Preisen...
Susanne und Lars Tamme, Inhaber der EDEKA Frischemärkte in der Hamburg Airport Plaza und Wandelhalle

Der Frischemarkt in der Airport Plaza!

Lars Tamme

Der Frischemarkt in der Wandelhalle!

EDEKA Frischemarkt Hamburg Airport Plaza · **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 6 bis 22 Uhr
EDEKA Frischemarkt Hamburg Wandelhalle · **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 7 bis 23 Uhr

Hier sind Kinder Könige

Wir kümmern uns so liebevoll um Ihren Nachwuchs, als wäre er unserer.

Aspria ist der schönste Ort für eine unvergessliche Zeit mit der ganzen Familie. Eine nahezu unendliche Auswahl an Aktivitäten inspiriert, bewegt und verwöhnt Ihre Kinder. Und Sie genießen Ihren Club-Aufenthalt in vollen Zügen.

Besuchen Sie jetzt **www.aspria.de**

Aspria Alstertal · Rehagen 20 · 22339 Hamburg · Tel. (040) 52 01 90-10

ASPRIA
Be More